

M. 9. 0. 57



Bezugspreise
in Wien mit Zustellung:
vierteljährig 40.000 K
außerhalb Wiens:
Zuschlag der entsprechenden
Postgebühren.

Amtsblatt

des

Stadt Wien

Er erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Schiffstellung
1. Rathaus, Stiege 5, 1. Stock
Fernsprecher
Rathaus, Klappe 38.

Postsparkassen-Konto Nr. 100.367

Für den Buchhandel:
Verlag & Wiedling, 1., Elisabeth-
straße 13.

Annahme von Anzeigen bei
der Schiffstellung.

Nr. 42.

Samstag 26. Mai 1923.

Jahrgang XXXII.

Inhalt. Sitzungsberichte: Gemeinderat: Öffentliche und vertrauliche Sitzung vom 18. Mai. — Stadtsenat vom 19. Mai. — Ausschuss für technische Angelegenheiten vom 2. Mai. — Bezirksvertretungen: Sitzung. — Allgemeine Nachrichten: Verbot des Tabakanbaues. — Marktbericht: vom 18. bis 21. Mai. — Baubewegung vom 19. bis 25. Mai. — Arbeiten und Lieferungen: Anbotausreibungen, Ergebnisse, Vergebungen. — Rundmachungen. — Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Gemeinderat.

Beschlussprotokoll

der öffentlichen Sitzung vom 18. Mai 1923,
4 Uhr nachmittags.

(Fortsetzung der unterbrochenen Sitzung vom 16. Mai 1923.)
Vorsitzender: Bgm. Neumann.

9 bis 23. Die Anträge zu den Postnummern 5 bis 19 werden ohne Verhandlung auf Grund des § 26 der Verfassung angenommen.

Berichterstatler **GR. Hieb:**

9. P. Z. 4800, P. 5. Der Gesellschaft zur Förderung der Kunstgewerbeschule des Oesterreichischen Museums für Kunst und Industrie wird eine Subvention im Betrage von 5 Millionen Kronen bewilligt. Der hierzu erforderliche Betrag wird auf Ausgabeabrubrik 209/1a verwiesen und ist dort zu verrechnen.

Berichterstatler **GR. Michal:**

10. P. Z. 4782, P. 6. Die behufs Unterbringung der Zähler- und Anmeldeabteilung der städtischen Elektrizitätswerke im Hause 9. Höfergasse 12 erforderlichen baulichen Umgestaltungen werden genehmigt und hiezu ein Sachkredit von 120 Millionen Kronen bewilligt, welcher aus den laufenden Betriebsmitteln des Jahres 1923 zu decken ist. Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung wird hiezu die Baubewilligung erteilt.

Berichterstatler **GR. Kausniz:**

11. P. Z. 5005, P. 7. Für die Errichtung einer Brikettierungsanlage am Werksplatze des Ueberlandkraftwerkes Ebenfurth wird ein Nachtragskredit von 2 Milliarden Kronen genehmigt. Behufs Bedeckung dieses Betrages wird zur Position C des Investitionswirtschaftsplanes für das Verwaltungsjahr 1923 ein Zuschusskredit in gleicher Höhe bewilligt.

Berichterstatler **GR. Reisinger:**

12. P. Z. 5025, P. 8. Bewilligung eines aus eigenen Mitteln zu deckenden Sachkredites von 255 Millionen Kronen für das Brauhaus der Stadt Wien zur Anschaffung von 1000 Stück 1/4 hl-Transportbierfässern.

13. P. Z. 5026, P. 9. Bewilligung eines aus eigenen Betriebsmitteln des Brauhauses der Stadt Wien zu deckenden Sachkredites von 256 Millionen Kronen zur Anschaffung von Bierlisten und Bierflaschen.

14. P. Z. 5027, P. 10. Dem Brauhaus der Stadt Wien wird zwecks Ankaufes von Pferden samt Beschirung ein aus eigenen Betriebsmitteln zu deckender Betrag von 120 Millionen Kronen bewilligt. Der Ankauf der Pferde hat durch die städtische Pferdeeinkaufskommission zu erfolgen.

Berichterstatler **GR. Richter:**

15. P. Z. 5004, P. 11. Zur Bestreitung des Aufwandes für das Pädagogische Institut der Stadt Wien im Verwaltungsjahre 1923 wird auf Grund der Erfahrungen des nun seit 15. Jänner 1923 im Betriebe stehenden Institutes zu den hiefür im Präliminare pro 1923 eingestellten Summen ein dritter Zuschusskredit von 210 Millionen Kronen bewilligt, und zwar 20 Millionen Kronen zur Ausgabeabrubrik 606/9 „Sachlicher Aufwand für das Pädagogische Institut“ und 190 Millionen Kronen zur Ausgabeabrubrik 105/2 „Persönlicher Aufwand für das Pädagogische Institut“.

Berichterstatler **GR. Schüh:**

16. P. Z. 4771, P. 12. Baulinienbestimmung für einen Teil des Siedlungsgebietes Nr. 4 an der Laxenburger Straße im 10. Bezirke.

Die mit Gemeinderatsbeschluss vom 24. Mai 1905 festgesetzten Grenzlinien des Wald- und Wiesengürtels im 10. Bezirke östlich der Laxenburger Straße werden gemäß dem Plane des Stadtbauamtes, M. Abt. 18, 627/23, abgeändert. Für das mit Gemeinderatsbeschluss vom 15. Juli 1921, P. Z. 8596, festgesetzte Teilgebiet 4 der Siedlungzone werden im Geländeabschnitte zwischen der Laxenburger Straße, dem Feldwege Kat.-Parz. 1734 und der neu festgesetzten Grenze des Wald- und Wiesengürtels die im Plane M. Abt. 18, 627/23, rot geschrafften Baulinien für die Baublöcke M₁ und M₂ neu festgesetzt. Längs dieser Baulinien sind durchwegs mindestens 4 m tiefe Vorgärten anzulegen. Die derzeit genehmigten Baulinien des nördlich anschließenden Grundstreifens mit den Baublöcken N₁ und N₂ sowie dem Baublock O werden im Sinne der gleichfalls rot geschrafften Linien abgeändert, beziehungsweise ergänzt. Die Höhenlage der Verkehrswege ist nach den im Plane rot eingeschriebenen Höhenzahlen anzuordnen. Die Verbauung der Baublöcke M₁ und M₂ hat im Sinne des Gemeinderatsbeschlusses vom 4. Mai 1921, P. Z. 4980, siedlungsmäßig, jene der Baublöcke N₁ und N₂ mit Wohnhäusern in geschlossenen Fronten, jedoch mit nicht mehr als zwei Obergeschossen außer dem Erdgeschoße zu erfolgen. Die derzeit geltenden Verbauungsbestimmungen für den Baublock O bleiben in Geltung. Die Verbauung der Baublöcke N₁ und N₂ ist so einzurichten, daß nur Cassentrate von höchstens 12 m Tiefe

und im Baublockinnern zusammenhängende, dauernd unverbaut bleibende Höhe entstehen; nur Ausbauten für Stiegen und Nebenräume dürfen über die Hofbaufluchten bis zum Ausmaße von höchstens 3 m vorpringen.

Berichterstatter **GR. Siegel:**

17. P. Z. 4772, P. 13. Die Erbauung einer Erholungsstätte für Leichlingenkranke im 17. Bezirke auf der Kreuzwiese wird nach den vorgelegten Plänen des Stadtbauamtes mit dem bedeckten Kostenbetrage von 1345 Millionen Kronen genehmigt. Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung wird die Baubewilligung erteilt.

18. P. Z. 4773, P. 14. Die Errichtung einer automatischen Fernsprechanlage im Neuen Rathaus, Amtshaus Ebendorferstraße, und im Wohlfahrtsamte wird nach den Vorschlägen des Stadtbauamtes genehmigt und hierfür ein Sachkredit von 9 Milliarden Kronen bewilligt. Der für das laufende Jahr erforderliche Teilbetrag von 65 Milliarden Kronen findet auf Ausgabrubrik 605/14 seine Bedeckung.

19. P. Z. 4775, P. 15. Der Ausscheidung der Jagdgebiete Hubmeralpe und Preintal aus dem mit Richard Klinger bis 1. April 1928 abgeschlossenen Pachtvertrage wird zugestimmt. Die Jagd in den Quellgebieten der Ersten Hochquellenleitung wird im Sinne der Ausführungen des Magistrates unter gleichzeitiger Genehmigung der Ausschreibungsbedingungen für die Zeit vom 15. Mai 1923 bis 14. Mai 1928 wie folgt verpachtet:

a) Revier Kaiserbrunn: Dr. Friedrich Steinbach und Konsorten zu einem Preise von 1500 Goldkronen; b) Revier Heufuß: Ernst Hoyos-Sprinzenstein zu einem Preise von 450 Goldkronen; c) Revier Keifal: Emmerich Werl und Konsorten zu einem Preise von 1200 Goldkronen; d) Revier Ruchschneeberg: Oskar Waniel zu einem Preise von 250 Goldkronen; e) Amonbest: Bundeserziehungsanstalt für Knaben Wiener-Neustadt 50 Goldkronen; f) Hubmeralm: Ing. Wolfgang Mittel zu einem Preise von 300 Goldkronen; g) Preintal: Emmerich Werl zu einem Preise von 350 Goldkronen; h) Enklave: 50 Goldkronen.

Der Magistrat wird ermächtigt, von einer gerichtlichen Feststellung des Pachtstillings laut des mit Richard Klinger abgeschlossenen und noch bis 1. April 1928 laufenden Pachtvertrages unter der Voraussetzung Umgang zu nehmen, daß die Jagdpächter einen Pachtzins von jährlich 1200 Goldkronen leisten. Der abgeschlossene Bestandvertrag ist in diesem Sinne zu novieren.

20. P. Z. 5002, P. 16. Der Ankauf von 120.000 Stück Aktien der „Steinag“ A.-G. mit Dividendenberechtigung von 1923 zum aufgewerteten Nominale von 1000 K und zum Kurse von 3000 K tel quel plus 1200 K für Emissions- und Anfertigungskosten wird bewilligt. Die hierzu erforderlichen Gesamtkosten von 504 Millionen Kronen plus 3 Millionen Kronen für die Vertragserrichtung und juridische Durchführung, mithin zusammen 507 Millionen Kronen, welche auf die Reserve für außerordentliche Ausgaben zu verweisen und auf Ausgabrubrik 208/2 i zu verrechnen sind, werden genehmigt. Die Gemeinde Wien nimmt die laut Schreiben der „Steinag“ A.-G. vom 28. April 1923 gestellten Bedingungen an. Gleichzeitig wird der Gemeinderatsbeschluss vom 20. Oktober 1922, P. Z. 10311, betreffend die Errichtung einer städtischen Anstalt für Betonwarenerzeugung aufgehoben.

21. P. Z. 5003, P. 17. Für Wasserrohrlegungen in den öffentlichen Straßen zu den städtischen Wohnhausbauten 3. Drorygasse, 15. Siedlung „Schmelz“, 16. Pfeninggeldgasse und 17. Balderichgasse wird ein Gesamtbetrag von 147 Millionen Kronen genehmigt. Hierfür wird ein Zuschußkredit in gleicher Höhe zur Ausgabrubrik 520/2 bewilligt.

Berichterstatter **GR. Simon:**

22. P. Z. 5023, P. 18. Für die Durchführung von Adaptierungsarbeiten in dem städtischen Hause 13. Piesing, Am Platz 2, behufs Schaffung einer Wohnung im An-

schlusse an das dortige Aufnahmslokal der städtischen Leichenbestattung wird ein Sachkredit von 32 Millionen Kronen genehmigt, wovon 4 Millionen Kronen aus dem mit Gemeinderatsbeschluss vom 13. April 1923, P. Z. 3752, genehmigten Investitionskredite für die Ausgestaltung von Filialen der städtischen Leichenbestattung gedeckt werden, während hinsichtlich des Restbetrages von 28 Millionen Kronen der Inanspruchnahme des Wohn- und Siedlungsfonds mit Rücksicht auf die Schaffung der neuen Wohnung vorbehaltlich der Genehmigung des hiezu berufenen Gemeinderatsausschusses IV zugestimmt wird.

Berichterstatter **GR. Strohmayr:**

23. P. Z. 4774, P. 19. Der Verkauf einer alten Straßenkehrmaschine an die Mechanische Bodenkultur-Ges. m. b. H. Pfannhauser & Komp. um den Betrag von 5 Millionen Kronen wird genehmigt.

Berichterstatter **GR. Siegel:**

24. P. Z. 4769, P. 2. Fortsetzung der Beratung über den erweiterten Bauarbeitsplan für die von der Gemeinde im Jahre 1923 auszuführenden Bauten, Herstellungen und Vorkehrungen.

(Redner: Die **GR. Doppler**, der seine in der Gemeinderatsitzung vom 16. Mai begonnene Rede beendet, Josef Müller, **WB. Hof**, Heinrich Schmid, Sophie Gärtner, Roth, Karascl und Schmölzer.)

Folgender Antrag des **GR. Reisinger** wird angenommen: „Der Gemeinderat möge beschließen, es seien die erforderlichen Mittel für die Beleuchtung der Josef Friedl-Gasse, die zum Sportplatz „Hohe Warte“ führt, bereitzustellen.“

Folgende Anträge werden der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugeführt:

Anträge des **GR. Karascl**: „Der Gemeinderat wolle beschließen, daß das beim Heiligenstädter Friedhof befindliche verfallene Holzpissoir entfernt wird und an dessen Stelle eine der Hygiene und den sanitären Anforderungen entsprechende neue Bedürfnisanstalt errichtet werde.“ — „Der Gemeinderat wolle beschließen, daß für ganz Wien die maschinelle Straßenreinigung wieder eingeführt werde.“

Antrag des **GR. Doppler**: „Der Gemeinderat beschließt, der Herr Bürgermeister wird aufgefordert, sogleich Schritte einzuleiten, damit die Pachtverträge, die mit den Inhabern des Cafés „Neue Welt“, 17. Ecke Hernalscher Hauptstraße und Palfy-Gasse und des Grand Cafés „Nizza“, 17. Ecke Hernalscher Hauptstraße und Hernalscher Gürtel zwecks Aufstellung eines Vorgartens auf dem Gehsteige abgeschlossen wurden, sofort einer Revision unterzogen und die verursachten Verkehrsstörungen an diesen Stellen beseitigt werden.“

Beschluß:

1. Der folgende erweiterte Bauarbeitsplan für die von der Gemeinde im Jahre 1923 auszuführenden Bauten, Herstellungen und Vorkehrungen wird genehmigt:

Errichtung von Wohnhausbauten. 12. Neuwall-, Ahmayer- und Murlingengasse als Ausbau der Wohnhausgruppe in der Längengasse (300 Wohnungen) 24.000 Millionen, Siedlungen 9000 Millionen, zusammen 33.000 Millionen Kronen.

Notwohnungen. Herstellung von Holzfußböden in den Notwohnungen des ehemaligen Simmeringer Barackenspitales in der Hasenlektengasse 120 Millionen Kronen.

Bäder. Vollständiger Ausbau des Hallenschwimm-, Dampf-, Wannen- und Brausebades im 10. Bezirke, Sudrußstraße (zweite Rate) 16.000 Millionen; Schaffung von 350 Auskleidegelegenheiten im Jägerbad und in den Sommerbädern Am Mühlschüttel, in der alten Donau und in der Ruchelau 60 Millionen, Bau eines neuen Kohlenschuppens im Theresienbade im 12. Bezirke 20 Millionen Kronen.

Schulen. 19. Bezirk, In der Krim, Stodwerksaufsehung, 1100 Millionen Kronen.

Amtshäuser. Instandsetzung der Amtshäuser im 2. und 20. Bezirke 400 Millionen. Instandsetzung der Schau-

wechslung der Kellerbede im Hofe 5 des Neuen Rathhauses 200 Millionen. Instandsetzung der schadhaften Blech- und Schieferdächer, sowie der Dachbodenrinnen des Neuen Rathhauses 100 Millionen. Instandsetzung der Einrichtung des Empfangsalons des Bürgermeisters 13,5 Millionen. Instandsetzung des Gemeinderats- und Stadtsenatsitzungsraumes, sowie der Repräsentationsräume 80 Millionen. Herstellung des fehlenden Fußbodenbelages in den Gängen des Erdgeschosses im Amtshause 1. Felderstraße 84 Millionen. Ausbau des Rathauskellers 130 Millionen Kronen.

Jugendfürsorge. Herstellung von öffentlichen Spielplätzen im 21. Bezirke, und zwar in Strebersdorf, Fedlesee und Donaufeld 390 Millionen. Instandsetzung und Erweiterung der bestehenden Spielplätze insbesondere 6. Mollardgasse, 8. Lange Gasse, 20. Leipziger Platz und Gerhardsgasse usw., ferner Errichtung neuer Spielplätze insbesondere 5. Neumarkt, 2. Feuerbachstraße, 16. Oppenplatz usw. 200 Millionen. Instandsetzung der Kindergartengebäude und deren Gärten und Spielanlagen 160 Millionen. Instandsetzung der Kindererholungsstätten, und zwar 2. Schüttaustraße, 10. Laaenberg, 13. Knödelhütte und Sirzenberg, 17. Schafberg und 18. Bögleinsdorf und ihre Ausgestaltung durch Herstellung von Plattschäbern 340 Millionen. Errichtung von zwei Schulzahnkliniken, und zwar im 11. und 12. Bezirke 270,5 Millionen Kronen.

Gartenanlagen. Anschaffung von 300 Bänken 120 Millionen. Umwandlung des Währinger allgemeinen, des Floridsborfer und Donaufelder Friedhofes in Gartenanlagen mit Spielplätzen 1300 Millionen. Instandsetzung verschiedener öffentlicher Gartenanlagen, insbesondere 2. Obere Augartenstraße, 5. Vacherplatz, 10. Bürgerplatz, 13. Rendlpark, 15. Heuriettenplatz, 16. Koflerpark usw. 300 Millionen Kronen.

Schlachthof St. Marx und Märkte. Schaffung von zwei unterirdischen Zugängen zu den Kellerstallungen der dritten und vierten Abteilung des Schlachthofes St. Marx 400 Millionen. Errichtung eines offenen Marktes im 11. Bezirke, Geiselbergstraße, als Ersatz für den Markt am Entplatz 1600 Millionen. Vergrößerung des Marktes am Viktor Adler-Platz im 10. Bezirke 750 Millionen Kronen.

Straßenwesen. Laut besonderen Voranschlags 23.240 Millionen Kronen.

Elektrische Anlagen und öffentliche Uhren. Einführung der elektrischen Beleuchtung in 18 Schulen, und zwar: 1. Stubenbastei 3, 2. Holzhausergasse 5/7, Weintraubengasse 13, Czerninplatz 3, 4. Breßgasse 24, 5. Grüngasse 14, 6. Stumpfergasse 56, 7. Zieglergasse 49, 9. Glasergasse 8 (Knaben- und Mädchenbürgerschule), 10. Uhlengasse 1, Bernerstorfergasse 30, 12. Schönbrunner Straße 189, 16. Grundsteingasse 65, Bayergasse 18, 17. Kalvarienberggasse 33, 20. Gerhardsgasse 7, und 21. Kuenburggasse 1 (einschließlich der dadurch erforderlichen Instandsetzungen) 1450 Millionen. Einführung der elektrischen Beleuchtung in den Amtshäusern des 3., 10., 14., 15., 16. und 17. Bezirkes sowie Instandsetzung der Abortanlagen in diesen Amtshäusern (einschließlich der Instandsetzung sämtlicher Räume) 2530 Millionen, Einbau einer neuen Akkumulatorenanlage im Neuen Rathause 700 Millionen, Instandsetzung öffentlicher Uhren einschließlich der Betriebs- und Beleuchtungskosten 320 Millionen Kronen.

Brückenbauten. Vorbereitungsarbeiten für den Umbau der Brigittabrücke 980 Millionen, Erneuerung des Diezinger Steges über die Verbindungsbahn 120 Millionen, endgültige Ausgestaltung des Mühlschüttelsteiges, Dammschüttungen, Steinwurf, Stiegenanlage und Zugangsweg 175 Millionen Kronen.

Straßentafeln. Ersatz der fehlenden 700 Straßenausschriftstafeln durch Emailblechstafeln 210 Millionen Kronen.

Mahnahmen zur Bekämpfung der Staubplage durch Verbesserung der Straßenbespritzung und

Delung der Straßen. Inventarananschaffungen (Autosprengwagen und Schlauchkarren, Instandsetzung von Patentsprengwagen usw.) 6100 Millionen, Mehrkosten für vermehrtes Personal bei der Schlauchkarrenbespritzung 290 Millionen, erhöhte Fuhrwerkskosten 3727 Millionen, Beschaffung von Staubbindemitteln 600 Millionen, Werkzeugmaschinen für die Garage 7. Lerchenfelder Straße 1 50 Millionen Kronen.

Gründliche Instandsetzung der öffentlichen Biforte 20 Millionen Kronen.

Anschaffung einer Druckereimaschine (Multi-graph) für die lithographische Presse im Neuen Rathause 50 Millionen Kronen.

Anschaffung von Rechenmaschinen für die zu errichtende Rechenstube im Neuen Rathause 350 Millionen Kronen.

Schülerfordernisse. Ausbau der Lehrerbücherei 300 Millionen, Instandsetzung der Schultafeln und Anschaffung von Wandtafeln 300 Millionen, Ausbau der Klassenlektüre 400 Millionen, Ausbau der Schülerbücherei 200 Millionen Kronen.

Wirtschaftsamt. Anschaffung von Beschäftigungs- und Arbeitsmitteln für öffentliche Kindergärten der Gemeinde 20 Millionen, Ankauf von Rohmollino 300 Millionen, bauliche Herstellungen im städtischen Polizeigefangenenhause zwecks teilweiser Verwendung als Lagerhaus des städtischen Wirtschaftsamtes 62 Millionen Kronen.

Gesamtsumme 100.432 Millionen Kronen.

2. Das Gesamterfordernis des zur Durchführung gelangenden Arbeitsplanes in der Höhe von 100.432 Millionen Kronen wird genehmigt und ist in folgender Weise zu decken: a) Für die Wohnhaus- und Siedlungsbauten durch die Begebung einer neuen Wohnbauanleihe 10.000 Millionen, ferner durch die bereits bewilligten Zuschüsse aus den Mitteln der produktiven Arbeitslosenfürsorge 4000 Millionen und der auf Grund dieses neuerlichen Programmes zu erwartenden Zuschüsse aus den Mitteln der produktiven Arbeitslosenfürsorge sowie aus Vorschüssen aus den eigenen Geldern der Gemeinde Wien, die aus dem Erlöse der künftig noch zu begebenden Wohnbauanleihe rückzuzahlen sind, 19.000 Millionen Kronen; b) für den Ausbau des Rathauskellers aus dessen Betriebseinnahmen 130 Millionen Kronen; c) für die Herstellung von unterirdischen Zugängen zu den Kellerstallungen der Abteilungen III und IV des Schlachthofes St. Marx durch den von der Allgemeinen Depositenbank namens der Vieh- und Fleischmarktkassa erlegten Betrag von 1000 Millionen Kronen 400 Millionen; d) für den Bau der Badeanlage im 10. Bezirke und für die Ausgestaltung der übrigen Badeanlagen 16.080 Millionen, für die Stodwerkverkaufszugung auf das Schulhaus in der Krim im 19. Bezirke 1100 Millionen, für den Ausbau der Marktanlagen 2350 Millionen, für den Einbau einer neuen Akkumulatorenanlage im Rathause 700 Millionen, für Brückenbauten 1275 Millionen, für die Inventarananschaffung zwecks Verbesserung der Straßenbespritzung 6100 Millionen, daher zusammen ein Betrag von 27.605 Millionen Kronen aus dem Erlöse einer neu zu begebenden Investitionsanleihe; e) der Rest von 39.297 Millionen Kronen wird auf das Gebarungsergebnis des laufenden Jahres verwiesen.

3. Für den Bau von zwei unterirdischen Zugängen zu den Kellerstallungen der III. und IV. Abteilung des Schlachthofes St. Marx wird vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung die Baubewilligung erteilt.

4. Der Magistrat wird beauftragt, die zur Erwirkung einer weiteren Beihilfe aus den Mitteln der produktiven Arbeitslosenfürsorge für den neuen Bauarbeitsplan erforderlichen Schritte zu unternehmen und über deren Erfolg ehestens Bericht zu erstatten.

25. Die **Ure. Marie Bod, Leopoldine Sidel, Hedorfer, Jenzhil, Forde, Pokorny, Huber, Waldsam und Gabriele Walter** werden für die Funktions-

periode vom 1. Juni 1923 bis 31. Mai 1924 zu Schriftführern des Gemeinderates gewählt.

Berichterstatter **GR. Gleß:**

26. P. Z. 4790, P. 4. Unter Aufrechterhaltung des mit Gemeinderatsbeschlusse vom 11. Juni 1920, P. Z. 11677, festgelegten Uebereinkommens, wonach die Gemeinde ausschließlich zu einer jährlichen Beitragsleistung von 350.000 K verpflichtet ist, wird dem Technischen Museum in Wien für das Jahr 1928 eine Subvention von 10 Millionen Kronen gewährt und für diesen Zweck zur Ausgabrubrik 209/1a ein dritter Zuschußkredit bewilligt.

(Redner: **GR. Panosch.**)

27. Schriftführer **GR. Hedorfer** verliest die dringliche Anfrage (Nr. 15) der **GR. Dr. Alma Mozko** und Genossen betreffend Mißstände in der Fürsorgeanstalt Eggenburg.

Die Besprechung der Anfrage wird nach Begründung durch **GR. Dr. Alma Mozko** einstimmig beschlossen.

(Redner: **GR. Dr. Alma Mozko, Dr. Tandler, Angermayer** und **Rummelhardt**; tatsächliche Berichtigung des **GR. Dr. Tandler**.)

28. Schriftführer **GR. Gabriele Walter** verliest den Dringlichkeitsantrag (Nr. 6) der **GR. Doppler** und Genossen betreffend die Satzungen der Pensionskasse für die Bediensteten und Arbeiter der Gemeinde Wien und ihrer Unternehmungen.

Die dringliche Behandlung wird nach Begründung durch **GR. Doppler** abgelehnt.

(Schluß der öffentlichen Sitzung um 8 Uhr 7 Minuten abends.)

Anträge, Anfragen und Antworten.

Antrag Nr. 5 der **GR. Doppler** und Genossen:

Die Gartenanlage am Hernalser Gürtel weist in den letzten Jahren eine sehr empfindliche Vernachlässigung auf. Die Bäume sind mangelhaft gepflegt, die früher vorhandenen Rasenflächen über den Baumwurzeln sind gänzlich verschwunden, die Anlagen werden selten und unzureichend besprengt, die Fußwege sind ebenfalls vernachlässigt und man findet dort vielfach Gruben, Gestein und Schmutz. So herrlich diese Anlagen einmal waren, so wenig kann deren Zustand jetzt befriedigen. Als einen ganz besonderen Nachteil empfindet es die auf diese Anlagen angewiesene Bevölkerung der umliegenden Häuser, daß auf dem zwischen der Baubongasse und Ottakringer Straße gelegenen, an den 8. Bezirk angrenzenden Teil des Gürtelparkes die Sitzbänke entfernt wurden. Früher befanden sich dort zwei Reihen solcher Bänke und dadurch war die Möglichkeit geboten, in den Feiertagen so schönen Anlagen bei zureichender Sitzgelegenheit Erholung zu finden und die Kinder beim Spiele zu beaufsichtigen. Auch der Teil von der Ottakringer Straße bis zur Hernalser Hauptstraße (auf der Seite des 9. Bezirkes) weist im ganzen nur vier Sitzbänke auf, während früher ebenfalls zwei Reihen vorhanden waren und sicherlich jede Reihe mindestens die doppelte Anzahl von Bänken enthielt. Es ist ein dringendes Bedürfnis der Bevölkerung der anstößenden Bezirksstelle, daß ehestens wieder zureichende Sitzbänke aufgestellt und die Parkanlagen im allgemeinen wieder in einen besser gepflegten Zustand versetzt werden.

Die Gefertigten stellen den Antrag: Der Gemeinderat beschließt: Der Gemeinderatsausschuß für technische Angelegenheiten wird beauftragt, umgehend das Nötige zu veranlassen, damit die Parkanlage am Hernalser Gürtel wieder vollständig mit Sitzbänken versehen und im allgemeinen einer besseren Pflege unterzogen werde.

Antrag Nr. 6 der **GR. Doppler** und Genossen:

Mit Gemeinderatsbeschlusse vom 27. April 1928, P. Z. 4332, P. 28, wurde die Abänderung der Satzungen der Pensionskasse für die Bediensteten und Arbeiter der Gemeinde Wien und ihrer Unternehmungen und die Erhöhung der Pensionsbemessungsgrund-

lagen für diese Pensionsparteien beschlossen. In der gleichen Sitzung wurde zu P. Z. 4329 auch ein Antrag auf Abänderung der Arbeitsverträge der städtischen Straßenbahnen zum Beschlusse erhoben. In beiden Fällen handelt es sich hauptsächlich darum, hiedurch eine Bezugserhöhung zu bewirken. Die aktiven Straßenbahner haben in Durchführung des sie betreffenden Beschlusses auch bereits Vorauszahlungen erhalten, die Restzahlung und Abrechnung soll in Kürze stattfinden. Nicht so wurden die der Pensionskasse angehörigen, im Bezuge eines Ruhe- oder Versorgungs-genusses stehenden Personen behandelt. Sie haben bis nun keinerlei Erhöhung ihrer Bezüge, beziehungsweise keine Vorauszahlungen erhalten und es ist auch noch gar nicht voranzusehen, wann die Klüffigmachung der erhöhten Beträge stattfinden wird. Diese Pensionsparteien wurden auch dadurch wesentlich schlechter als die aktiven Straßenbahner behandelt, als der obige, sie betreffende Gemeinderatsbeschlusse noch gar nicht in der erforderlichen Weise veröffentlicht wurde, um Rechtsgiltigkeit zu erlangen.

Während der Beschlusse hinsichtlich der Straßenbahner, wie es recht und billig ist, sofort und zwar in Nummer 36 des Amtsblattes der Stadt Wien vom 5. Mai 1928 vollinhaltlich verlaublich und dadurch rechtswirksam wurde, ist der fragliche Beschlusse hinsichtlich der vorbezeichneten Pensionsparteien in seinem der Vorlage entsprechenden Wortlaute nicht veröffentlicht worden. Es wird auf Seite 444, 2. Spalte, letzter Absatz, des bezogenen Amtsblattes lediglich in vier Zeilen ohne nähere Angabe von der Beschlussefassung summarisch berichtet und in Klammern beigelegt, daß die Verlaublichung im Verordnungsblatte des Wiener Magistrates erfolgt. Dieses Verordnungsblatt erscheint monatlich einmal, und zwar am Monatsende. Da am 30. April das letzte Verordnungsblatt ausgegeben wurde, hätte der Gemeinderatsbeschlusse vom 27. April in diesem verlaublich werden müssen, wenn die fraglichen Pensionsparteien die gleiche Behandlung erfahren sollten, wie sie den aktiven Straßenbahner mit Recht zuteil wurde, und man das Unterbleiben der Verlaublichung des mehrfach bezeichneten Gemeinderatsbeschlusses im Amtsblatte der Stadt Wien einigermassen rechtfertigen wollte. Aber auch diese rechtzeitige Erschließung ist nicht erfolgt und kann somit nicht vor Ende Mai stattfinden. Dies bedeutet, daß die Pensionsparteien bis dahin und lange über diesen Termin hinaus keine Hoffnung auf Erhöhung ihrer kargen Versorgungs-genüsse hegen dürfen, obwohl der Anfallstermin der 1. Mai 1928 ist. Aber gerade diese Personen benötigen dringend eine Bezugserhöhung und es war auch der ausdrückliche Wille der Straßenbahner — er ist bei den Lohnverhandlungen zur Genüge zum Ausdruck gekommen — daß auch die fraglichen Pensionsparteien gleichzeitig mit ihnen entsprechende Bezugserhöhungen erhalten sollten.

Man müßte daher annehmen, daß die Beschlusse rechtzeitig und gleichmäßig verlaublich, und daß auch die Pensionsparteien ebenso wie die aktiven Straßenbahner Vorauszahlungen auf die Pensionserhöhungen gegen entsprechende zeitgerechte Verrechnung und Restzahlung erhalten werden. Da dies bisher nicht geschehen ist, die Not der Bezugsberechtigten sofortige Maßnahmen zwecks Klüffigmachung von Vorauszahlungen erheischt, die Dienststellen gemäß § 38 der Satzungen der Pensionskasse die Einhebung der Beiträge der Mitglieder, sowie die Durchführung der Zahlungen an Ruhe- und Versorgungsbezügen, Abfertigungen und Begräbnisgeldern gegen alljährliche Verrechnung mit der Kasse zu besorgen haben und neben anderen dem Bürgermeister und dem Stadtsenat zukommenden Vorrechten gemäß § 40 der obigen Satzungen die Aufsicht über die Verwaltung und Geschäftsführung der Kassa der Gemeinde Wien, beziehungsweise deren Organen zusteht, stellen die Gefertigten den dringlichen Antrag:

Der Gemeinderat beschließt: „Die Magistratsdirektion, beziehungsweise der Herr Bürgermeister wird beauftragt, sofort Schritte einzuleiten, damit den der Pensionskasse der Bediensteten und Arbeiter der Gemeinde Wien angehörigen Pensionsparteien gegen zeitgerechte spätere Verrechnung und Restzahlung umgehendst entsprechende Vorauszahlungen auf die den Genannten zustehende

Bezugserhöhung flüssig gemacht und der diesbezügliche Gemeinderatsbeschluss vom 27. April sofort verlaublich werde."

In formaler Hinsicht beantragen die Befertigten die Verlesung und dringliche Behandlung des Antrages gemäß §§ 17 und 18 der Geschäftsordnung für den Wiener Gemeinderat.

Anfrage 15 der G. R. Dr. Alma Mogylo und Genossen:

Ist der Herr Bürgermeister geneigt, die schreienden Missstände, welche sich nach der Neuordnung des Betriebes in der Fürsorgeerziehungsanstalt Eggenburg ergeben, umgehend untersuchen zu lassen und unverzüglich abzustellen?

Begründung der Anfrage: Seit Übernahme der Anstalt in die Verwaltung des Landes Wien und der Neuordnung des Betriebes zeigt sich, daß Jüglinge in großer Anzahl entweichen, wodurch die Bevölkerung von Eggenburg in größte Aufregung versetzt wird. Die „Eggenburger Volkspost“ vom 11. Mai 1928 berichtet, daß ein Jügling der Anstalt an einem neunjährigen Schulmädchen, der Tochter eines ortsanständigen Handwerkers, ein Sittlichkeitsverbrechen verübt hat. Ebenso ist die Belästigung der dortigen Bevölkerung durch die in der Anstalt untergebrachten sittlich gefährdeten Mädchen eine derart unerträgliche geworden, daß bereits die Marktgemeinde Eggenburg sich veranlaßt sah, eine geharnischte Eingabe an den Wiener Magistrat (als Landesregierung) zu richten. Nur ein unbrauchbares Erziehungssystem und völlig unzureichender Aufsichtsdienst kann die Ursache dieser skandalösen Nebelstände sein. Es ist mit dem Prestige Wiens unvereinbar, solchen Vorkommnissen länger untätig zuzusehen.

Beantwortung der Anfrage 14, der G. R. Doppler und Genossen:

Die Direktion der städtischen Straßenbahnen hat den nachfolgenden Bericht erstattet:

Zur Anfrage des G. R. Doppler, dahingehend, ob die Gemeinde Wien das Ueberfüllungsverbot auf den Wiener Straßenbahnen wieder einzuführen beabsichtigt, berichtet die gefertigte Direktion, daß ihrerseits alles geschieht, um geregelte Verhältnisse auf dem Straßenbahnen — so wie sie in der Vorkriegszeit bestanden haben — wieder zu schaffen. Es muß festgestellt werden, daß die Verkehrsbedichte im allgemeinen derart bemessen ist, daß eine Ueberfüllung der Wagen tunlichst vermieden wird. In den Stunden der stärksten Frequenz, insbesondere in der Früh zwischen halb 8 und 8 Uhr, haben sich die Verhältnisse gegenüber der Friedenszeit dadurch verschlechtert, daß die Straßenbahn heute das einzige allgemein zugängliche Verkehrsmittel ist. Deshalb kommen insbesondere in dieser Zeit Wagenüberfüllungen vor. Im allgemeinen sind die Ueberfüllungen aber nicht auf eine zu geringe Verkehrsleistung, das heißt auf zu große Zugabstände zurückzuführen, sondern darauf, daß eine Straßenbahn von den verschiedenen Ereignissen auf der Straße abhängig ist und deshalb Unregelmäßigkeiten in der Verkehrsabwicklung nicht vermieden werden können. Außerdem ist eine Straßenbahn für einen Massentransport mit Rücksicht auf den kleinen Fassungsraum der Büge nicht so geeignet wie eine Vollbahn. Berücksichtigt man diese Verhältnisse und dazu die Ungeduld eines Teiles der Wiener Bevölkerung, so wird man dadurch die Erklärung für manche Wagenüberfüllung finden.

Wenn heute durch irgend ein Verkehrsereignis zwei Büge der gleichen Linie geschlossen fahren, so wird der erste überfüllt sein und der zweite freie Sitzplätze aufweisen. Es geht nicht an, von den Bediensteten heute zu verlangen, gegen diese Missstände allzu energisch anzukämpfen, weil die Fahrgäste sich zumeist nicht abweisen lassen und dadurch Reibungen mit der Bevölkerung entstehen würden. Es muß aber auch erwähnt werden, daß ein vielleicht mit großer Mühe ordnungsgemäß abgefertigter Zug schon wenige Schritte nach der Haltestelle durch aufspringende Fahrgäste wieder überfüllt ist und daß — um heute die Einhaltung des Ueberfüllungsverbotes durchzusetzen — der Schaffner die hintere Plattform überhaupt nicht verlassen könnte.

Wie sehr die Verkehrsverhältnisse in der Nachkriegszeit bereits verbessert worden sind, geht am besten daraus hervor, daß die Besetzung per geleisteten Wagenkilometer von 6,4 Personen auf

4,2 Personen gesunken ist und nur mehr um 0,9 Personen größer als die in der Vorkriegszeit ist. Um diese Zahlen beurteilen zu können, sei vergleichsweise angeführt, daß in München die Zahl der beförderten Personen per geleisteten Wagenkilometer 4,6, in Leipzig 4, in Berlin 4,33 und in Laibach sogar 6,9 beträgt. Damit ist gesagt, daß in Wien die durchschnittliche Besetzung der Wagen bereits geringer ist als in vielen deutschen Städten und es wird auch in Zukunft getrachtet werden, durch noch mögliche weitere Verkehrsverbichtungen dem Bedürfnisse der Bevölkerung möglichst gerecht zu werden.

Wie aus diesem Berichte hervorgeht, ist unter den obwaltenden Verhältnissen eine dringende Ursache zur Erlassung eines Ueberfüllungsverbotes nicht gegeben.

Beschlußprotokoll

der vertraulichen Sitzung vom 18. Mai 1928.

Vorsitzender: Bgm. Neumann.

Berichterstatter G. R. Steß:

1. P. Z. 5001, P. 1. Dem Maler Prof. Anton Flavaček wird für das Jahr 1923 eine einmalige Ehrengabe von 2 Millionen Kronen, welcher Betrag auf Ausgabrubrik 209/1 a bevedt erscheint, gewährt.

Berichterstatter G. R. Speiser:

2. P. Z. 3314, P. 2. Dem Oberrechnungsrate Ludwig Krister wird anlässlich seiner Versetzung in den dauernden Ruhestand für sein langjähriges verdienstliches Wirken die vollste Anerkennung des Gemeinderates ausgesprochen.

3. P. Z. 3315, P. 3. Dem Oberrechnungsrate Franz Paul wird anlässlich der Versetzung in den dauernden Ruhestand für sein langjähriges verdienstliches Wirken die Anerkennung des Gemeinderates ausgesprochen.

Stadtsenat.

Bericht

über die Sitzung vom 19. Mai 1928.

Vorsitzender: Bgm. Neumann.

Anwesende: Die B. B. Emmerling und Hof und die St. R. Breitner, Korba, Dr. Alma Mogylo, Siegel, Speiser und Dr. Tandler; ferner Mag. Dior. Dr. Hartl.

Entschuldigt: Die St. R. Kunzschal, Richter.

Schriftführer: Verw. Sekr. Lambertshammer.

Berichterstatter Mag. Dior. Dr. Hartl:

(P. Z. 5179, M. D. 2550.) Gegen die Verfügung des Bundesministeriums für soziale Verwaltung von 17. März 1928, P. Z. 9542, soweit sie die Berufung des Ministerialrates Dr. phil. und jur. Karl Mumelter in den Vorstand der Arbeiterunfallversicherungsanstalt für Niederösterreich in Wien betrifft, ist in offener Frist aus dem Grunde der Geheuwidrigkeit die Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof einzubringen. (Als Landesreg.)

Ausschuss

für technische Angelegenheiten.

Bericht

über die Sitzung vom 2. Mai 1928.

Vorsitzender: G. R. Karl Schmid.

Amts. St. R.: Siegel.

Anwesende: Die G. R. Angeli, Ellend, Jung, Krbler, Rudolf Müller [17.], Schneider, Schütz, Strohmayer und Wittengel; ferner Stadtsaudior. Ing.

Fiebiger, SenatsR. Ing. Voit, die Ob.StadtbauR. Ing. Hafner, Ing. Brabbe, Ing. Fiedler, Ing. Hartl und Ing. Hula, Ob.Mag.R. Dr. Wolf, StadtbauR. Ing. Schaden und Mag.Konzipist Newole.

Beurlaubt: GR. Kopfiva.

Entschuldigt: Die GR. Drechsler und Smutny.

Schriftführer: StadtbauInsp. Ing. Ritzler.

GR. Schmid eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter GR. Schmid:

(§. 749, M.Abt. 25, 867.) Die Aufstellung einer 120 m langen Planke für das zu errichtende Sonnen- und Luftbad im Hütteldorfer Boll- und Schwimmbade im 13. Bezirke wird mit einem bedeckten Kostenbetrage von 86 Millionen Kronen der Firma Wenzel Hartl übertragen.

(§. 748, M.Abt. 25, 866.) Die Begünstigungen, welche mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses für technische Angelegenheiten vom 26. April 1922, §. 653, der Schulfugend und den Mittelschülern sowie den Lehrlingsfürsorgestellen im Jahre 1922 eingeräumt worden waren, werden auch für die Sommerbadezeit 1928 aufrechterhalten. Das Stadtbauamt wird weiters ermächtigt, wegen Zuweisung der Jugendfürsorgevereine an die einzelnen städtischen Bäder und wegen Festsetzung der Besuchsstunden usw. im Einvernehmen mit deren Vertretern die weiteren Maßnahmen zu treffen.

Berichterstatter StR. Siegel:

(§. 760, M.Abt. 27, 1811.) Für die Gas-, Wasser- und Aborteinrichtungsarbeiten in der Schule 11. Vorystraße einschließlich der Herstellungen der Gas- und Wasserzuleitungen von den Straßenrohren in die Gebäude wird ein bedeckter Betrag von 70 Millionen Kronen bewilligt und die Ausführung der Inneninstallationsarbeiten der Firma Gebrüder Medel, die Herstellung der Gasleitungsanbohrungen den städtischen Gaswerken und die der Wasserleitungsanbohrungen der M.Abt. 34 a übertragen.

(§. 744, M.Abt. 27, 1395.) Für die Gas-, Wasser- und Aborteinrichtungsarbeiten einschließlich der Gas- und Wasserleitungsanbohrungen für die im Bau begriffenen Wohnhausbauten auf der Schmelz wird ein bedeckter Betrag von 197 Millionen Kronen genehmigt und die Ausführung der Inneninstallationen in den Häusern 9 bis 13 dem Installateur J. Flarnet und in den Häusern 14 bis 19 dem Installateur Ignaz Stoppel, die Herstellung der Gasleitungsanbohrungen den städtischen Gaswerken und die der Wasserleitungsanbohrungen der M.Abt. 34 a übertragen.

(§. 761, M.Abt. 27, 1812.) Für die Gas-, Wasser- und Aborteinrichtungsarbeiten einschließlich der Gas- und Wasserleitungsanbohrungen für die im Bau befindliche Wohnhausgruppe 19. Schegargasse 17/19 wird bedeckter Betrag von 53 Millionen Kronen genehmigt und die Ausführung der Inneninstallation dem Installateur A. Slapat, die Herstellung der Gasleitungsanbohrungen den städtischen Gaswerken und die Wasserleitungsanbohrungen der M.Abt. 34 a übertragen.

(§. 762, M.Abt. 27, 1814.) Für die Gas-, Wasser- und Aborteinrichtungsarbeiten einschließlich der Gas- und Wasserzuleitungsarbeiten für das im Bau begriffene Wohnhaus 18. Staubgasse wird ein bedeckter Betrag von 58 Millionen Kronen genehmigt und die Ausführung der Inneninstallation dem Installateur Blasl, Pöhl & Komp., die Herstellung der Gaszuleitungsarbeiten den städtischen Gaswerken und die Wasserzuleitungsarbeiten der M.Abt. 34 a übertragen.

(§. 763, M.Abt. 27, 1815.) Für die Gas-, Wasser- und Aborteinrichtungsarbeiten einschließlich der Gas- und Wasseranbohrungen für den Wohnhausbau 17. Walderichgasse wird ein bedeckter Betrag von 75 Millionen Kronen genehmigt und die Ausführung der Inneninstallation dem Franz Lippert, die Herstellung der Gasleitungsanbohrungen den städtischen Gaswerken und die der Wasserleitungsanbohrungen der M.Abt. 34 a übertragen.

(§. 764, M.Abt. 27, 1813.) Für die Gas-, Wasserleitungs- und Aborteinrichtungsarbeiten einschließlich der Herstellung der

Gas- und Wasserzuleitungen von den Straßenrohren für den Wohnhausbau 10. Triester Straße wird ein bedeckter Betrag von 70 Millionen Kronen genehmigt und die Ausführung der Inneninstallationen der Firma Peter Mityska, die Herstellung der Gasleitungsanbohrungen den städtischen Gaswerken und die der Wasserleitungsanbohrungen der M.Abt. 34 a übertragen.

(§. 775, M.Abt. 27, 1831.) Für die Gas-, Wasser- und Abortanlagen für den Wohnhausbau 16. Pfenniggeldgasse wird ein bedeckter Betrag von 75 Millionen Kronen genehmigt, die Inneninstallation dem Josef Berch, die Herstellung der Gaszuleitungen den städtischen Gaswerken und die der Wasserzuleitung der M.Abt. 34 a übertragen.

(§. 783, M.Abt. 22, 702.) Die Ausarbeitung des Bauentwurfs für die erste Bauperiode der Siedlungsanlage im 11. Bezirke (Siedlungsgebiet 51) und die künstlerische Mitwirkung bei der Durchführung dieses Baues unter Einhaltung der vom Stadtbauamt zu treffenden Anordnungen wird den Architekten Rahn und Hetmanek übertragen.

(§. 797, M.Abt. 25.) Der Ankauf von 250 Stück kupfernen Waschkesseln für städtische Zwecke wird um den bedeckten Betrag von 58 Millionen Kronen genehmigt und gleichzeitig die Lieferung wie folgt übertragen: Metallwarenproduktivgenossenschaft der Kupfer- und Kesselschmiede 100 Stück, Ing. Hinto, Berndorfer Metallwarenfabrik und Norbert Mayer, Kupferschmiede in Pöbbs an der Donau je 75 Stück.

(§. 784, M.Abt. 23, 755.) Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Neubau der Kleinwohnungsanlage 21. Groß-Zedlerdorf, Justgasse, werden an die Wiener Baugesellschaft übertragen. Die besonderen Bedingungen für die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten werden genehmigt.

(§. 785, M.Abt. 23.) Anlässlich der Gleichherstellung bei den im Jahre 1923 zur Ausführung gelangenden Wohnhausbauten wird den am Tage der Hauptgleichherstellung bei den Bau- und Eisenbetonarbeiten beschäftigten Arbeitern und Angestellten ein Gleichengeld in der Höhe eines Achtstundentaglohnes bewilligt. Der Magistrat wird beauftragt, diese Gleichengelder bei der nächsten der Gleichherstellung folgenden Lohnauszahlung zur Auszahlung zu bringen.

(§. 786, M.Abt. 23, 806.) Die Anschaffung von zwei Waggons Zement für den Schlachthof St. Marx wird mit den bedeckten Kosten von 20 Millionen Kronen, von drei Waggons für den Zentralviehmarkt St. Marx mit den bedeckten Kosten von 30 Millionen Kronen genehmigt.

(§. 788, M.Abt. 23, 695.) Der Umbau des Hauptunratskanals in der Straße B des Schlachthofes St. Marx wird nach dem Entwurfe des Stadtbauamtes mit den bedeckten Kosten von 100 Millionen Kronen genehmigt und werden die Baumeisterarbeiten der „Unifersale“, Bauaktiengesellschaft übertragen. Die Materialien sind durch das Stadtbauamt im kurzen Wege zu beschaffen.

(§. 789, M.Abt. 23.) Die für den Volkswohnungsbau 10. Triester Straße erforderlichen Kunststeinfusenlieferung wird an die Firma „Steinag“ A.-G. übergeben. Die besonderen Bedingungen werden genehmigt.

(§. 790, M.Abt. 23.) Die Ziegelbedekerarbeiten für den Bau 11. Vorystraße—Halelgasse werden dem Ziegelbedeker August Niccius übertragen. Die besonderen Bedingungen werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

(§. 791, M.Abt. 23.) Die für den Volkswohnungsbau 20. Borgartenstraße erforderlichen Bautischlerarbeiten werden an die Firma M. Weber vergeben. Die besonderen Bedingungen werden genehmigt.

(§. 792, M.Abt. 23, 826.) Die Baupenglerarbeiten für den Bau 11. Vorystraße—Halelgasse werden der Firma Johann Stadtherr's Witwe übertragen. Die besonderen Bedingungen werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Berichterstatter GR. Müller:

(§. 705, M.Abt. 28, 1025.) Die für die Verbreiterung der Gehwegherstellung in der Peratergasse im 19. Bezirke erforderlichen

Arbeiten und Lieferungen im bedeckten Kostenverfordernisse von 13,5 Millionen Kronen werden genehmigt. Die Beitragsleistung des Ficki Vienna Footballklubs in der Höhe der halben Kosten wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

(§. 756, M. Abt. 28, 880.) Die Regulierung und Umpflasterung der Augustinerstraße, vom Revolutionsplatz bis zum Lobkowitzplatz im 1. Bezirke wird mit dem bedeckten Kostenverfordernisse von 425 Millionen Kronen genehmigt. Die Pflasterungsarbeiten werden an Magdalena Buresch, die Asphaltierarbeiten an die Firma „Asdag“ und die Erd- und Baumeisterarbeiten an Ferdinand Peterka vergeben.

(§. 757, M. Abt. 28, 450.) Die Einbesserung weiterer 26.500 Stück neuer Würfelsteine am Mariahilfer Gürtel zwischen Mariahilfer Straße und Mariahilfer Gürtel Dr.-Nr. 21 im 15. Bezirke wird mit dem bedeckten Kostenverfordernisse von 340 Millionen Kronen genehmigt.

(§. 795, M. Abt. 32, 408.) Die Verfrachtung von Pflastersteinen mittels eisernen Schleppern von Oberösterreich nach Wien wird genehmigt und die Durchführung der Donaudampfschiffahrtsgesellschaft und des Bayerischen Lloyd übertragen. Die Durchführung der Pflastersteinentladung in Wien-Donaukanal wird der gemeinnützigen Baugesellschaft „Grundstein“ übertragen. Die Kosten finden ihre Bedeckung in dem für die Steinverfrachtung mittels Eisenbahn im Hauptvoranschlage 1928 auf Ausgabrubrik 504/3 k vorgesehenen Betrage von 984.500.000 K.

Berichterstatter **Dr. Körbler:**

(§. 752, M. Abt. 26, 753/22.) Das bedeckte Mehrverfordernis von 294.216 K für die Herstellung einer Drahtseinfriedung bei der Schule 12. Rnöllgasse 59/61 wird genehmigt.

(§. 753, M. Abt. 26, 1900.) Die Instandsetzung des Feuermauerputzes in der Schule 7. Neubaugasse 42 mit einem bedeckten Kostenbetrage von 9.700.000 K und in der Schule 7. Berghenfelder Straße 61 im bedeckten Betrage von 9.600.000 K wird genehmigt. Die Arbeiten sind durch den Kurrenterföher auszuführen.

(§. 755, M. Abt. 26, 1901.) Die Instandsetzung des Verputzes an den Nöthhofmauern im Schulhause 20. Staudinger-gasse wird mit einem bedeckten Kostenbetrage von 9.800.000 K genehmigt. Die Arbeiten sind durch den Kurrenterföher auszuführen.

(§. 766, M. Abt. 26, 1903.) Die notwendigen Instandsetzungsarbeiten in fünf Schulgebäuden des 11. Bezirkes werden mit dem bedeckten Kostenbetrage von 58.800.000 K genehmigt. Die Arbeiten werden den Kurrenterföhern zur Ausführung übertragen.

(§. 767, M. Abt. 26, 1902.) Die notwendigen Instandsetzungsarbeiten in neun Schulgebäuden des 10. Bezirkes werden mit dem bedeckten Kostenbetrage von 59.800.000 K genehmigt. Die Arbeiten werden den Kurrenterföhern übertragen.

(§. 768, M. Abt. 26, 1880.) Die notwendigen Instandsetzungsarbeiten in verschiedenen Schulgebäuden des 12. Bezirkes werden mit dem bedeckten Kostenbetrage von 107 Millionen Kronen genehmigt. Die Arbeiten werden den Kurrenterföhern übertragen.

(§. 774, M. Abt. 26, 1910.) Die notwendigen Instandsetzungsarbeiten in den städtischen Schulen 9. Galileigasse 3 und 5 und Lazarergasse 27 werden mit dem bedeckten Kostenbetrage von 28.400.000 K genehmigt. Die Baumeister-, Tischler-, Glaser-, Zimmermalers- und Schulfaselninstandsetzungsarbeiten sind durch die Kurrenterföher auszuführen, die übrigen Arbeiten sind im Wege freier Vereinbarung zu vergeben.

Berichterstatter **Dr. Schneider:**

(§. 745, M. Abt. 33, 892.) Die probeweise Anwendung eines Asphaltbelages im Gehwege der Augartenbrücke im Ausmaße von 30 m² wird genehmigt. Die Zimmermannsarbeiten werden der Firma Bogl & Haselbacher, die Asphaltierarbeiten der Firma The Neuchatel Asphalt Co. übertragen.

(§. 751, M. Abt. 26, 1877.) Der Ankauf von rund 5 m³ Tischlerholz zum Zwecke der laufenden Gebäudeerhaltung der Erziehungsanstalt der Stadt Wien in Eggenburg wird mit dem be-

deckten Kostenverfordernisse von 3 Millionen Kronen genehmigt. Der Ankauf und die Uebernahme des Holzes hat durch die Anstaltsverwaltung bei Franz Schiebaly in Eggenburg zu erfolgen.

(§. 754, M. Abt. 26, 1856.) Für die Vornahme dringender Instandsetzungsarbeiten in der Kinderheilanstalt in Bad Hall in Oberösterreich wird ein bedeckter Kostenbetrag von 5.130.000 K genehmigt; die Arbeiten sind durch die Anstaltsleitung im Wege freier Vereinbarung zu vergeben.

(§. 758, M. Abt. 33, 891.) Die Erhaltungsarbeiten an der Schmelzbrücke über den Westbahnhof mit dem bedeckten Gesamtkostenverfordernisse von 28 Millionen Kronen werden genehmigt. Die Zimmermannsarbeiten werden der Firma Wiener Holzwerke, Ges. m. b. H., übertragen. Der Magistrat wird ermächtigt, die Anstreicher- und Asphaltierarbeiten im kurzen Wege zu vergeben.

(§. 776, M. Abt. 32, 747.) Die für die Beschaffung von weißer Delfarbe und Zinkweiß (in Del dick gerieben) erforderlichen bedeckten Gesamtkosten von 13 Millionen Kronen werden genehmigt. Die Lieferung wird der Firma Dr. P. Engländer übertragen.

(§. 777, M. Abt. 26.) Die teilweise Neuherstellung sowie die Instandsetzung des restlichen Teiles der Einfriedungsplanke an der Westseite des Gartens des Wiener städtischen Versorgungshauses in Diefing mit einem Kostenverfordernisse von 10 Millionen Kronen wird genehmigt; die Arbeiten werden an die Zimmermeister Bogl & Haselbacher vergeben.

(§. 793, M. Abt. 24, 1100.) Die Lieferung von 31 transportablen Herden für die Notwohnungen in den Baraden 5 und 9 11. Hasenleitengasse 31 im bedeckten Gesamtkostenbetrage von 22.320.000 K wird genehmigt. Die Lieferung wird an C. Zimmermann's Nachfolger Ing. Wintermayr, die Aufstellung und Weigabe des Zugehörigen den städtischen Werkstätten übertragen.

(§. 798, M. Abt. 24, 1169.) Die für die Instandsetzung von Rohrleitungen durch die städtischen Werkstätten im Versorgungshause Melbemannstraße aufgelautenen bedeckten Kosten in der Höhe von 1,1 Millionen Kronen werden nachträglich genehmigt.

Berichterstatter **Dr. Strohmayr:**

(§. 794, M. Abt. 39, 1893.) Die Gemeinde Wien erwirbt zur Herstellung von Triebwagen für Rehrzüge das von der Firma S. Rothmüller U.-G. angebotene „Perl“-Chassis um den bedeckten Betrag von 38 Millionen Kronen und das von der Firma Max Aschmann angebotene „Perl“-Chassis um den bedeckten Betrag von 40 Millionen Kronen.

Berichterstatter **Dr. Schütz:**

(§. 765, M. Abt. 18, 898.) Das Bauansuchen des Humbert Prohaska, auf der Kat.-Parz. 796 Grundbuch Hütteldorf, Besitz der Gemeinde Wien, ein Wohngebäude und Stallungen errichten zu dürfen, wird mit der Begründung abgelehnt, daß diese Katasterparzelle in den Wald- und Wiesengürtel fällt und deshalb unterbaut zu belassen ist.

(§. 778, M. Abt. 19, 1869.) Dem Ansuchen des Dr. Ernst Specht und Mitbestitzer um Bewilligung eines Zubaus zum Hause 19. Begagasse 11 wird keine Folge gegeben, weil dieser Zubau teilweise in den mit Gemeinderatsbeschluß vom 11. Juni 1901, P. 3. 10601/99, festgesetzten Seitenabstand reichen würde.

(§. 746, M. Abt. 40, 3006.) Die Abteilung der Liegenschaften Einl.-B. 700 und 701 des Grundbuches Bögleinsdorf im 18. Bezirke Kat.-Parz. 639/6, 640/6, 639/7 und 640/7 wird nach Maßgabe der vorgelegten Abteilungspläne auf zwei neue Baustellen, das sind die provisorischen Kat.-Parz. 639/6 und 639/7, als Unterabteilung im Sinne der Bauordnung bewilligt. Die Zustimmung zur Ausstellung einer Böschungserklärung über die auf der Liegenschaft Einl.-B. 700 Bögleinsdorf in C sub Post 2 und 4 a und auf der Liegenschaft Einl.-B. 701 Bögleinsdorf in C sub Post 3 und 4 a einverleibten Realitäten auf Kosten des Gefuchstellers wird erteilt.

(§. 779, M. Abt. 40, 636.) I. Die Abteilung der Liegenschaften Einl.-B. 777, 591, 673, 778, 779, 780, 291, 781 und 552 des Grundbuches Hengenbors, Kat.-Parz. 392/1, 392/5, 392/2, 392/4, 391/1, 391/2, 391/3, 390, 384/2, 384/1, 383/1, 378 und 383/2, die zur einfacheren grundbücherlichen Durchführung in eine provisorische Katasterparzelle und in die Einl.-B. 777 provisorisch zusammen-

gelegt werden, wird nach Maßgabe der vorgelegten Abteilungspläne auf zwölf Baustellen bewilligt, wobei die im Plane I und II vorgezeichneten Baustellen in eine Baustelle vereinigt werden. Diese Abtheilung ist als Parzellierung im Sinne der Wiener Bauordnung zu betrachten und an die vom Magistrat gestellten Bedingungen gebunden.

II. Die Zustimmung zur Ausstellung von Abfertigungserklärungen über die auf der Liegenschaft Einl.-Z. 777 in C sub Post 2 und 3, Einl.-Z. 591 in C sub Post 1 und 2, Einl.-Z. 678 in C sub Post 1 und 10, Einl.-Z. 778 in C sub Post 2, Einl.-Z. 779 in C sub Post 2, Einl.-Z. 780 in C sub Post 1, Einl.-Z. 291 in C sub Post 7 und 8, Einl.-Z. 781 in C sub Post 1, 2 und 3 und Einl.-Z. 552 in C sub Post 1 und 2 zugunsten der Gemeinde Wien einverleibten Realakten werden auf Kosten der Gesuchsteller unter der Bedingung bestätigt, daß die unter I genannte Abtheilung gleichzeitig grundbücherlich durchgeführt werde und die auf der Liegenschaft Einl.-Z. 777 bestehende in C sub Post 1 einverleibten Veräußerungsbestimmungen anlässlich dieser Parzellierung auf die Einlagen sämtlicher neuer Baustellen mitübertragen werden.

III. Der Anlage eines zirka 5 m langen und 1,25 m über die genehmigte Bauflucht in den Vorgarten vorspringenden Risalites auf der Baustelle 18 wird zur Deckung der Feuermauer des angrenzenden Nachbarhauses zugestimmt.

(Z. 780, M. Abt. 40, 411.) Die Baubewilligung für den Stodwerkbau auf dem Hause 8, Kochgasse 28 wird unter der Bedingung bestätigt, daß für die Zustimmung der Gemeinde zur Anbringung eines Erkers eine einmalige Entschädigung im Betrage von 400.000 K vor Hinausgabe der Baubewilligung beim städtischen Rechnungsamte entrichtet wird.

(Z. 781, M. Abt. 40, 653.) Die Baubewilligung für die Stodwerksaufsetzung auf dem Hause 9, Pramergasse 28 wird nach Maßgabe der vorgelegten Pläne unter den vom Magistrat gestellten Bedingungen bestätigt.

Dem Stadtsenate wird folgendes Geschäftsstück vorgelegt:

Berichterstatter **Dr. Schmid:**

(Z. 750, M. Abt. 25, 858.) Festsetzung der Preise für die Benutzung der städtischen Sommerbäder.

Dem Gemeinderate werden folgende Geschäftsstücke vorgelegt:

Berichterstatter **Dr. Schmid:**

(Z. 772, M. Abt. 25, 889.) Errichtung eines Sonnen- und Luftbades im Krapsenwald; Zuschußkredit.

Berichterstatter **StR. Siegel:**

(Z. 787, M. Abt. 23, 807.) Bau von zwei Tunneln unter der Straße B des Schlachthofes St. Marg.

Berichterstatter **Dr. Schütz:**

(Z. 759, M. Abt. 18, 2328/22.) Baulinienbestimmung für einen Teil der Heiligenstädter Straße und der Wigandgasse im 19. Bezirke.

Berichterstatter **SenatsR. Jung Voit:**

(Z. 796, M. Abt. 27, 1830.) Entwurf für eine neue Fernsprechanlage im Rathause.

Bezirksvertretungen.

Sitzung:

16. Bezirk: 30. Mai, 6 Uhr nachmittags.

Allgemeine Nachrichten.

Verbot des Tabakanbaus.

Die Finanzverwaltung hat sich bekanntlich im Hinblick auf die nannmehr gebotene Möglichkeit einer vollen Befriedigung des Rauchbedürfnisses veranlaßt gesehen, den in den letzten Jahren geduldeten Anbau von Tabakpflanzen in Hausgärten für Zwecke

des Eigenverbrauches gänzlich zu untersagen. Welters wurde auch die früher erfolgte Freigabe des Anbaues einzelner Nicotianaarten in Biergärten aufgehoben; es fallen vielmehr, worauf besonders aufmerksam gemacht wird, alle Nicotianaarten unter das Anbauverbot. Uebertretungen werden, abgesehen von der Vernichtung der angetroffenen Pflanzen, beziehungsweise Blätter, nach dem Gefälligkeitsgesetz mit empfindlichen Geldstrafen, unter Umständen auch mit Arrest geahndet.

Lebensmittelverkehr.

Marktbericht über die Woche vom 13. bis 21. Mai 1928.

In der Berichtwoche erhielten die Märkte von Gemüse und Grünwaren eine Gesamtzufuhr von 22.963 q, das ist um 4050 q mehr als in der Vorwoche. Auf dem Raschmarke notierten im Kleinhandel: Einheimischer Gärtner Salat, prima, 1000 bis 1200 K, sekunda, 400 bis 800 K, Neustädler, 240 bis 600 K, ungarischer, 200 bis 600 K per Stück, Blätterspinat 2200 bis 2800 K, Stengelspinat 1200 bis 2000 K, Kohlrabi, prima, 3000 bis 3600 K, sekunda, 2000 bis 2800 K per Kilogramm.

Die Kartoffelzufuhr hat sich gegen die Vorwoche um 1286 q vermehrt und belief sich insgesamt auf 7817 q. Am Raschmarke notierten: Einheimische vorjährige 650 bis 750 K, tschechoslowakische 650 K, jugoslawische 550 K, dänische 700 K per Kilogramm im Kleinen. Sehr günstig waren die Anfuhrn an italienischen Frühkartoffeln; dieselben erlitten eine ziemliche Preisermäßigung. Auf dem Raschmarke notierten im Kleinhandel italienische Frühkartoffeln 3400 bis 5400 K per Kilogramm.

Die Eieranlieferung belief sich auf insgesamt 1.131.020 Stück, das sind 149.820 Stück mehr als in der Vorwoche. Es notierten im Kleinhandel Eier per Stück 1250 bis 1300 K. Die Butteranlieferung war um 737 q höher als in der Vorwoche und belief sich insgesamt auf 2221 q. Es notierten auf dem Raschmarke im Kleinhandel Teebutter 60.000 bis 66.000 K, Tischbutter 56.000 bis 62.000 K, Kochbutter 52.000 bis 56.000 K per Kilogramm.

Die Apfelszufuhren haben einen Rückgang von 1735 q gegen die Vorwoche erfahren und beliefen sich auf insgesamt 1569 q. Steirische Raschanzler notierten auf dem Raschmarke im Kleinhandel 550 bis 2400 K per Kilogramm. Im Laufe der Woche langten auf dem Raschmarke die ersten Ritzchen aus Italien ein. Trotz des hohen Verkaufspreises von 20.000 K per Kilogramm im Kleinen fanden diese eine rasche Abnahme. Auch die Zufuhr von Agrumen ist während der Woche zurückgegangen. Die Preise blieben unverändert.

Auf den dieswöchentlichen Rindermärkten waren im Vergleich zur Vorwoche um 164 Stück mehr aufgetrieben. Es notierten Ochsen 13.000 bis 20.500 K, Stiere 13.000 bis 17.500 K, Kühe 13.000 bis 17.500 K, Büffel 8500 bis 14.000 K, Weindvieh 8300 bis 13.500 K per Kilogramm. Auf den Jung- und Stechviehmärkten waren im Vergleich zur Vorwoche um 440 lebende, 207 Stück weibner Kälber und 556 Stück weibner Schweine mehr zugeführt. Infolge des gesteigerten Feiertagsbedarfes entwickelte sich der Verkehr lebhaft und zogen Kälber um 2000 K, in einzelnen Fällen auch um 3000 K per Kilogramm im Preise an. Weibner Schweine dagegen konnten die Vorwochenpreise nur schwach behaupten und waren auch in besseren Sorten Preisnachlässe bis 1000 K per Kilogramm zu verzeichnen. Es notierten Kälber, lebend, 20.000 bis 28.000 K, ausgeweidet, 23.000 bis 32.500 K, Lämmer, lebend, 6000 bis 17.000 K, ausgeweidet, 10.000 bis 20.000 K, Rige, ausgeweidet, 14.000 bis 22.000 K, Ziegen, ausgeweidet, 4000 bis 12.000 K, Schafe, ausgeweidet, 8000 bis 20.000 K, Fleischschweine, ausgeweidet, 24.000 bis 33.000 K, Fetteschweine 27.000 bis 31.000 K per Kilogramm. Auf den Vorstendviehmärkten waren gegen die Vorwoche um 767 Fleisch- und 544 Fetteschweine mehr aufgetrieben. Bei regem Verkehr verbilligten sich sowohl Fleisch- als auch Fetteschweine um 1000 K per Kilogramm. Es notierten Fleischschweine 24.000 bis 29.000 K, Fetteschweine 25.000 bis 27.500 K per Kilogramm. Der Schafmarkt war mit 670 Stück

beschied (5000 bis 14.000 K). Die Bahnzufuhren auf dem Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle waren um zirka 10 % geringer. Dieser Ausfall wurde jedoch durch die günstigen Nachzufuhren vom flachen Lande wieder ausgeglichen. Im Kleinverkauf notierten im Vergleiche zur Vorwoche teureres Rindfleisch um 2000 K (23.000 bis 36.000 K mit Zubüge), Kalbfleisch um 2000 bis 4000 K (26.000 bis 44.000 K), Schlegel, Schnitzel 50.000 bis 62.000 K, Rindfleisch um 2000 K (20.000 bis 30.000 K), billiger notierten Speck und Filz um 1000 K (30.000 bis 33.000 K, beziehungsweise 34.000 bis 36.000 K).

Auf dem Geflügelmarkt ermäßigten sich die Preise für Bad- und Brathühner um 2000 bis 4000 K (32.000 bis 38.000 K, beziehungsweise 35.000 bis 42.000 K) per Kilogramm. Auch heurige Gänse kamen auf den Markt und notierten 50.000 bis 54.000 K per Kilogramm. Auf dem Wildbretmarkt standen wieder Gefrierhasen zum Preise von 50.000 bis 65.000 K per Stück ohne Fell, ferner mehrere Rehe zur Verfügung, welche in der Decke zu 21.000 bis 28.000 K, im Kleinen zu 15.000 bis 45.000 K per Kilogramm abgesetzt wurden.

Auf dem Zentralfleischmarkt beliefen sich die Zufuhren auf deutsche Seefische 46.250 kg zu 7000 K im Kleinen, Angler 700 kg zu 16.000 K im großen, Weißfische, tot, 450 kg zu 3500 K im großen, Schill, tot, ungarische, 925 kg zu 65.000 K im Kleinen, Karpfen, lebend, 5250 kg zu 16.000 bis 32.000 K, Forellen, österreichische, lebend, 380 kg zu 90.000 bis 95.000 im Kleinen, Aale, ungarische, tot, 169 kg zu 65.000 K im Kleinen per Kilogramm. Die Deutsche Dampffischereigesellschaft „Nordsee“ brachte zum Verkauf Angler 265 kg zu 20.000 K, Austerfische 260 kg zu 14.000 K, Kabeljau und Seelachse 33.250 kg zu 7000 K, Scholle 90 kg zu 15.000 K, Heilbutten 57 kg zu 20.000 K per Kilogramm. Kabeljau und Seelachse notierten um 1000 K höher (7000 bis 8000 K), Karpfen, prima, um 2000 K (20.000 bis 38.000 K) per Kilogramm.

Baubewegung

vom 19. bis 25. Mai 1923.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilungen 36 und 40 des Magistrates für den 1. bis 3. und 20. Bezirk. — Für den 10. bis 19. und 21. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Hausbewilligungen:

Neubauten.

17. Bezirk: Kreuzwiese, Erholungsstätte für Lechtungentrante, Bauführer „Grundstein“ (5688).
 „ „ Volkswohnungsbaun, Balberichgasse, von der Nr. 23, 661 (4511).
 Diverse geringerer Bauwesen.
 „ „ Zubau für eine Kühlanlage, Reibmanngasse 10, von Franz Knauer, Bauführer Georg Hengl, Stadtbaumeister (5478).
 „ „ Zubau mit Glasdach und Riegelwand, Thelemangasse 8, von Bernhard Mandelbaum (5542).
 „ „ Souterrainunterteilung, Hernalser Hauptstraße 24, von Hermann Hummer (5548).
 „ „ Erbauung eines Unterkunftsbaus, Rot. Parz. 287, Einl. 3, 115, von Josef, Karl und Leopoldine Stark, Bauführer Johann Konastewicz, Stadtmaurermeister (5555).
 „ „ Rohrkanalbau, Krumgasse 42, von Leopold Schachinger, Bauführer Johann Rudolf, Stadtmaurermeister (5577).
 „ „ Errichtung eines Schuppens, Frauenfelderplatz 15 a, von der Eisenbahnmateriale- und Eisenhandels-K.G. (5702).

Abzäunungen.

17. Bezirk: Kastnergasse 15, von Leopold Rother, Bauführer Adalbert Schmid (5598).

Renovierungen.

17. Bezirk: Lorenz Bayer-Platz 17, Bauführer Laske & Fiala, Baumeister (1433).

17. Bezirk: Höbergasse 43, Bauführer Alois Weber, Stadtmaurermeister (1431).
 „ „ Seitenberggasse 76, Bauführer Karl Kobermann, Stadtmaurermeister (1432).
 „ „ Lorenz Bayer-Platz 16, Bauführer Karl Kobermann, Stadtmaurermeister (1431).
 „ „ Weißgasse 11, Bauführer Matthias Pöschl, Stadtmaurermeister (1558).
 „ „ Taubergasse 23, Bauführer Johann Meidl, Stadtmaurermeister (1493).

Gesuche um Bauplanbestimmung, beziehungsweise um Bekanntgabe der Ausdehnung der Baupläne wurden überreicht:

17. Bezirk: Pointengasse 33, von Siegmund und Jenny Bösl (1415).
 „ „ Rosenackerstraße, Einl. 3, 260 Dornbach, von Eduard Wall (4022).

Arbeiten und Lieferungen.

Die Besche (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt verlässlich sind, bei der künftigen Hauptofferte zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf ver spät einlangende oder nicht vorchriftsmäßig abgefasste Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

Anbotausreibungen.

Nr. Abt. 26, 2332.

Baumeister- und Anstreicherarbeiten in den Schulgebäuden 21. Leopold Ferstl-Gasse 9 — Schöpfleuthnergasse 24 und Weißnergasse 1.

Anbotverhandlung am 1. Juni, 9 Uhr, im Boxraum der Nr. Abt. 26, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 36.

Nr. Abt. 23, 991.

Ziegeldecker-, Spengler- und Anstreicherarbeiten beim Volkswohnungsbaun 17. Balberichgasse.

Anbotverhandlung am 1. Juni, 9 Uhr, in der Nr. Abt. 23, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 37.

Nr. Abt. 23, 992.

Ziegeldecker-, Spengler- und Anstreicherarbeiten beim Volkswohnungsbaun 16. Pfenninggeldgasse.

Anbotverhandlung am 1. Juni, 10 Uhr, in der Nr. Abt. 23, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 37.

Nr. Abt. 23, 989.

Spenglerarbeiten bei der Siedlung Ragran im 21. Bezirke.

Anbotverhandlung am 2. Juni, 9 Uhr, in der Nr. Abt. 23, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 37.

Nr. Abt. 26, 2334.

Anstreicherarbeiten in den Schulgebäuden 13. Anhofstraße 49 — Feldmühlgasse 26, Hochsahengasse 22/24, Märzstraße 178/180 und Weißelstraße 47 — Vorringgasse 2 und Zimmermalerarbeiten im Schulgebäude 13. Weißelstraße 47 — Vorringgasse 2.

Anbotverhandlung am 2. Juni, 9 Uhr, in der Nr. Abt. 26, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 36.

Bleche - Winiwarter - Bleiwaren

M. Abt. 46, 562.

**Inbestandgabe der städtischen Gastwirtschaft
11. Kaiser-Eberdorfer Straße 269.**

Anbotverhandlung am 2. Juni, 10 Uhr, in der M. Abt. 46, 1. Rathaus, 2. Stock, Tür 1. Behelfe daselbst. Spätestens einen Tag vor der Anbotverhandlung ist ein Badium in der Höhe von 500.000 K entweder in Einlagebüchern der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien oder in inländischen mündelsicheren Wertpapieren zu erlegen.

M. Abt. 28, 1380.

**Regulierung und Neupflasterung der Engerthstraße
von der Ausstellungsstraße bis zur Dr. Ratterer-
Gasse im 2. Bezirke.**

Voranschlag: Erd- und Pflasterarbeiten 17.212 K, Fuhrwerksleistungen 7094 K, Baumeisterarbeiten 3133 K, Lieferung von 160 m Steinzeugrohren (200 mm).

Anbotverhandlung am 2. Juni, 10 Uhr, in der M. Abt. 28, 1. Rathaus, 3. Stiege.

M. Abt. 26, 2333.

**Bauspenglerarbeiten im Schulgebäude 1. Johannes-
gasse 4a und Glaserarbeiten im Schulgebäude
1. Stubenbastei 3—Zedlitzgasse 9.**

Anbotverhandlung am 4. Juni, 9 Uhr, im Vorraume der M. Abt. 26, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 86.

M. Abt. 23, 999.

**Zimmermannsarbeiten für den Volkswohnungsbau
21. Justgasse.**

Anbotverhandlung am 4. Juni, 12 Uhr, in der M. Abt. 28, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 87.

M. Abt. 26, 2151.

**Einrichtung der elektrischen Beleuchtung im städtischen
Schulhause 1. Stubenbastei 3—Zedlitzgasse 9.**

Anbotverhandlung am 5. Juni, 10 Uhr, in der M. Abt. 27, 1. Rathaus, Mezzanin, Stiege 8.

M. Abt. 27, 2144.

**Einrichtung der elektrischen Beleuchtung im städtischen
Schulhause 7. Zieglergasse 49 (rückwärtiger Trakt).**

Anbotverhandlung am 5. Juni, 11 Uhr, in der M. Abt. 27, 1. Rathaus, Mezzanin, Stiege 8.

M. Abt. 27, 2150.

**Einrichtung der elektrischen Beleuchtung im städtischen
Schulhause 2. Weintraubengasse 13.**

Anbotverhandlung am 6. Juni, 10 Uhr, in der M. Abt. 27, 1. Rathaus, Mezzanin, Stiege 8.

M. Abt. 27, 2149.

**Einrichtung der elektrischen Beleuchtung im städtischen
Schulhause 3. Holzhausergasse 5/7.**

Anbotverhandlung am 6. Juni, 11 Uhr, in der M. Abt. 27, 1. Rathaus, Mezzanin, Stiege 8.

M. Abt. 27, 2148.

**Einrichtung der elektrischen Beleuchtung im städtischen
Schulhause 2. Czerninplatz 3.**

Anbotverhandlung am 7. Juni, 10 Uhr, in der M. Abt. 27, 1. Rathaus, Mezzanin, Stiege 8.

M. Abt. 27, 2147.

**Einrichtung der elektrischen Beleuchtung im städtischen
Schulhause 6. Stumpergasse 56.**

Anbotverhandlung am 7. Juni, 11 Uhr, in der M. Abt. 27, 1. Rathaus, Mezzanin, Stiege 8.

M. Abt. 27, 2146.

**Einrichtung der elektrischen Beleuchtung im städtischen
Schulhause 9. Glasergasse 8.**

Anbotverhandlung am 8. Juni, 10 Uhr, in der M. Abt. 27, 1. Rathaus, Mezzanin, Stiege 8.

Calendarium.

Die in Klammern beigefügte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in welchem die Anbotanschreibung ausführlich enthalten ist.

28. Mai, 8 Uhr. (M. Abt. 23.) Dachdeckerarbeiten für den Volkswohnhausbau 20. Vorgartenstraße (Heft 41).
— 9 Uhr. (M. Abt. 26.) Instandsetzung von Schulen (Heft 40).
— 9 Uhr. (M. Abt. 23.) Erd- und Baumeisterarbeiten für den Bau von 90 Kleinhäusern für die Siedlungsanlage an der Hermesstraße im 13. Bezirke (Heft 41).
— halb 10 Uhr. (M. Abt. 23.) Schlofferarbeiten am Volkswohnhausbau 2. Engerthstraße (Heft 40).
— 10 Uhr. (M. Abt. 13a.) Abtragung des Glashauses in Eisenkonstruktion auf dem Hernauer Friedhofe und Abgabe der Eisenkonstruktion samt Glasmaterial (Heft 39).
— 11 Uhr. (M. Abt. 23.) Neupflasterung der Rampe zur Spetterbrücke im 16. Bezirke (Heft 41).
29. Mai, 9 Uhr. (M. Abt. 27.) Elektrische Installationsarbeiten bei dem städtischen Kleinwohnungsbau 16. Pfeninggeldgasse (Heft 39).
— 10 Uhr. (M. Abt. 33.) Anstreicherarbeiten am Rustensteg über den Westbahnhof (Heft 40).
— 11 Uhr. (M. Abt. 27.) Elektrische Beleuchtungs- und Ableiteranlagen der Lungenheilstätte 17. Kreuzwiese (Heft 39).
— 11 Uhr. (M. Abt. 28.) Schotterlieferung für die laufende Straßenerhaltung im zweiten Halbjahre 1923 für die Bezirke 1 bis 21 (Heft 41).
1. Juni, 9 Uhr. (M. Abt. 26.) Baumeister- und Anstreicherarbeiten in den Schulgebäuden 21. Leopold Ferstl-Gasse 9—Schöpfleuthnergasse 24 und Meißnergasse 1 (Heft 42).
— 9 Uhr. (M. Abt. 23.) Ziegeldeckers-, Spengler- und Anstreicherarbeiten beim Volkswohnungsbau 17. Balderichgasse (Heft 42).
— 10 Uhr. (M. Abt. 23.) Ziegeldeckers-, Spengler- und Anstreicherarbeiten beim Volkswohnungsbau 16. Pfeninggeldgasse (Heft 42).
— 10 Uhr. (M. Abt. 33.) Herstellung von Sohlen- und Aferficherungen am Schreiberbache im 19. Bezirke (Heft 41).
2. Juni, 9 Uhr. (M. Abt. 23.) Spenglerarbeiten bei der Siedlung Ragran im 21. Bezirke (Heft 42).
— 9 Uhr. (M. Abt. 26.) Anstreicherarbeiten in den Schulgebäuden 13. Auboffstraße 49—Feldmühlgasse 26, Hochsaxengasse 22/24, Märzstraße 178/180 und Meißelstraße 47—Vorginggasse 2 und Zimmermalersarbeiten im Schulgebäude 13. Meißelstraße 47—Vorginggasse 2 (Heft 42).
— 10 Uhr. (M. Abt. 46.) Inbestandgabe der städtischen Gastwirtschaft 11. Kaiser-Eberdorfer Straße 269 (Heft 42).
— 10 Uhr. (M. Abt. 28.) Regulierung und Neupflasterung der Engerthstraße von der Ausstellungsstraße bis zur Dr. Ratterer-Gasse im 2. Bezirke (Heft 42).
4. Juni, 9 Uhr. (M. Abt. 26.) Bauspenglerarbeiten im Schulgebäude 1. Johannesgasse 4a und Glaserarbeiten im Schulgebäude 1. Stubenbastei 3—Zedlitzgasse 9 (Heft 42).
— 12 Uhr. (M. Abt. 23.) Zimmermannsarbeiten für den Volkswohnungsbau 21. Justgasse (Heft 42).
5. Juni, 10 Uhr. (M. Abt. 27.) Einrichtung der elektrischen Beleuchtung im städtischen Schulhause 1. Stubenbastei 3—Zedlitzgasse 9 (Heft 42).
— 11 Uhr. (M. Abt. 27.) Einrichtung der elektrischen Beleuchtung im städtischen Schulhause 7. Zieglergasse 49, rückwärtiger Trakt (Heft 42).
6. Juni, 10 Uhr. (M. Abt. 27.) Einrichtung der elektrischen Beleuchtung im städtischen Schulhause 2. Weintraubengasse 13 (Heft 42).
— 11 Uhr. (M. Abt. 27.) Einrichtung der elektrischen Beleuchtung im städtischen Schulhause 2. Holzhausergasse 5/7 (Heft 42).

7. Juni, 10 Uhr. (M. Abt. 27.) Einrichtung der elektrischen Beleuchtung im städtischen Schulhause 2. Czerninplatz 3 (Heft 42).
 — 11 Uhr. (M. Abt. 27.) Einrichtung der elektrischen Beleuchtung im städtischen Schulhause 6. Stumpergasse 56 (Heft 56).
 8. Juni, 10 Uhr. (M. Abt. 27.) Einrichtung der elektrischen Beleuchtung im städtischen Schulhause 9. Glasergasse 8 (Heft 42).

Ergebnisse.

Herstellungen in den Schulen 9. Glasergasse, Fahngasse—D'Orsaygasse, Grünetorgasse.

Anbotverhandlung am 17. Mai (M. Abt. 26, 2011).

Es offerierten mit nachstehenden Aufzählungen auf den städtischen Preistarif 1912 in Prozenten für die Baumeisterarbeiten Glasergasse (a), Fahngasse—D'Orsaygasse (b): Franz Hirn a und b je 1,080.000; Böhm & Komp. a 1,210.000, b 1,200.000; Gottfried Lemböck a und b je 1,150.000; Wiener Baugesellschaft a 840.000, b 900.000; Karl Kohnner & Franz Neuwirth a 920.000, b 820.000; Adolf Sterba & Franz Paßl a und b je 1,000.000; F. Bisgatsch a 1,275.000, b 1,320.000; Holzmann & Komp. a 840.000, b 850.000; Anton Weinstein a und b je 850.000; Anton Waldhauer a 1,025.000, b 1,070.000; Kirchm & Fischer a und b je 950.000; Anton Lajcher & Komp. a 910.000, b 905.000; „Grundstein“ a 1,075.000, b 1,095.000; Franz Fischl a und b je 960.000; Bröder Paul a und b je 924.000; Tritschl & Fahnler a und b je 800.000; Arnold Barber a 870.000, b 840.000; Allgemeine Bau- und Adaptierungsgesellschaft a 1,270.000, b 1,300.000; Rudolf Bayerl a 1,320.000, b 1,250.000; Arnold Rüd a 995.000, b 1,085.000; Guido Pröger a 1,000.000, b 970.000; Emanuel Kamenický a 1,050.000, b 1,200.000; Heinrich Seih a 900.000, b 820.000; Josef Brandthofer a und b je 900.000; Gustav Wank a und b je 1,020.000 (Kaufel für Regiearbeiten); Franz Kattlein a und b je 900.000; Aicher & Gerber a 910.000, b 990.000 (Kaufel für Regiearbeiten); Josef Foit a 950.000, b 980.000; Josef Neubauer a 1,020.000, b 1,080.000; Oskar Marek a und b je 1,440.000; Josef Langer a und b je 800.000; Friz Mahler a 800.000, b 850.000; Benedikt Kris & Bohorny a 900.000, b 880.000; Lawida & Sohn a 840.000, b 890.000; Dis & Komp. a 830.000, b 800.000; Ernst Uhlmann a und b je 950.000; Gustav Polaubek a 780.000, b 760.000 und 780.000; Max Haupt a und b je 1,350.000; Heinz Baumgartner & Komp. a 750.000, b 750.000 und 800.000; Stigler & Rous a 780.000, b 860.000 (Kaufel für Regiearbeiten); Adrecht Michler a 790.000, b 870.000; Lorenz Maringer a 1,000.000, b 950.000;

für die Anreicherarbeiten Glasergasse (a), Grünetorgasse (b), Fahngasse (c): Karl Röhler a bis c je 1,200.000; Ernst Jäschke a 1,200.000, b 1,000.000, c 1,300.000; August & Franz Sitwand a bis c je 1,195.000; Josef Hanel a bis c je 1,400.000; Karl Hanel a bis c je 1,290.000; A. Albrecht a bis c je 900.000; Friedrich Wieser jun. a bis c je 800.000; Anton Schafarik a 1,150.000, b 1,000.000, c 1,290.000; Landwirtschafts- und Produktiogensenschaft der Siedler im Langer Tiergarten a bis c je 1,250.000; Edmund Lang a und c je 1,200.000, b 1,000.000; Artur Anton Weiß a bis c je 1,400.000; Anton Krus a bis c je 1,180.000; Ernst Jäschke jun. a 1,100.000, b 900.000, c 1,200.000;

für die Malerarbeiten: Alois Schloffer P. 1 6800 K, P. 2 7600 K, P. 3 17.600 K; Landwirtschafts- und Produktiogensenschaft der Siedler im Langer Tiergarten P. 1 8500 K, P. 2 9000 K, P. 3 14.500 K; Anton Foit P. 1 6000 K, P. 3 6500 K; Klug & Adolph P. 1 und 2 je 7120 K, P. 3 16.500 K; Otto Koubinel P. 1 5440 K, P. 2 5800 K, P. 3 11.500 K; Johann Scheer (entspricht nicht den Ausschreibungsbedingungen); Franz Dragan P. 1 7350 K, P. 2 11.000 K, P. 3 18.000 K; Rudolf Dobešil P. 1 7900 K, P. 2 8300 K, P. 3 13.500 K; A. Sedlaczek (entspricht nicht den Ausschreibungsbedingungen); Anton Krus P. 1 und 2 je 9500 K, P. 3 16.800 K.

Kanalbau in der Sawvigasse im 2. Bezirke.

Anbotverhandlung am 12. Mai (M. Abt. 31, 850).

Es offerierten für die Erd- und Baumeisterarbeiten einschließlich der Pfahlerarbeiten mit Aufzählungen in Prozenten: Josef Foit 1,180.000, Ferdinand Peterka 1,356.600 K, „Grundstein“ 996.000, Ing. Hans Bachner 1,150.000, Josef Lalaes & Komp. 1,290.000, Rudolf Kovarik 950.000.

Volkswohnungsban 2. Engerthstraße.

Anbotverhandlung am 18. Mai.

Es offerierten für die Zimmermalerarbeiten: Johann Tröster um 285,105.000 K, Martin Neubauer & Sohn um 274,443.600 K, August Bondra & Josef Navratil um 282,493.100 K, Wenzel Janisch um 288,406.280 K mit 50 Prozent Anzahlung, Holzkonstruktionsgef. m. b. H. um 241,414.060 K, Gemeinnützige Bauges. m. b. H. „Grundstein“ um 263,271.612 K, Materialanzahlung, Bröder Dezort um 269,690.000 K, Wiener Holzwerkegef. m. b. H. um 242,810.000 K mit 70 Prozent Anzahlung, Ferdinand Bondra 267,570.000 K, Hermann Ditt 244.680.000 K, Allgemeine österreichische Baugesellschaft 245,118.740 K;

für die Dachdeckerarbeiten: Johann & Karl Heigl um 22,924.065 K, Schöberhöck & Komp. um 18,096.000 K, Josef Deimel um 22,823.000 K, Gemeinnützige Bauges. m. b. H. „Grundstein“ um 23,954.000 K, August Riccius 16,530.000 K, Leopold Haumer um 17,400.000 K;

für die Spenglerarbeiten: Heinrich Lefnár um 150,993.250 K mit 5 Prozent Nachlaß, Friedrich Kattlein um 159,924.250 K, Ignaz Reingruber um 204,657.612 K, Max Todstein um 183,482.900 K, Matthias Hieß um 214,490.000 K, Alois Adamec um 202,214.020 K, Ignaz Stoppel um 206,363.000 K, Karl Ribarš & Komp. um 190,682.950 K, Josef Wellner um 198,185.400 K, Karl Schumann um 155,719.711 K, Jaroslav Todstein um 166,597.000 K, „Frömag“, Schweiß- und Konstruktionswerte-A. G. um 171,754.000 K.

Spenglerarbeiten für den Volkswohnungsban 10. Trieser Straße.

Anbotverhandlung am 18. Mai.

Es offerierten: Matthias Hieß 155,000.000 K mit Material, Max Todstein 37,028.000 K ohne Material, 103,083.560 K mit Material, Alois Adamec 27,616.000 ohne Material, 91,548.000 K mit Material, Heinrich Lefnár 29,924.400 K ohne Material, 90,867.000 K mit Material, Ignaz Stoppel 47,440.000 K ohne Material, 116,292.000 K mit Material, Karl Ribarš & Komp. 36,135.750 K ohne Material, 96,676.650 K mit Material, Josef Wellner 49,723.384 K ohne Material, 112,799.060 K mit Material, Alexander Todstein 25,119.786 K ohne Material, 86,467.560 K mit Material, Karl Schumann 28,760.042 K ohne Material, 84,662.228 K mit Material, Jaroslav Todstein 36,530.320 K ohne Material, 102,981.560 K mit Material, Friedrich Kattlein 43,455.000 K ohne Material, „Frömag“ 27,498.000 K ohne Material, 87,987.000 K mit Material.

Ziegeldeckerarbeiten für den Volkswohnungsban 21. Siedlung Ragran.

Anbotverhandlung am 18. Mai.

Es offerierten: August Riccius 49,842.000 K, Gemeinnützige Baugesellschaft „Grundstein“ 91,044.000 K, Rudolf Seifert 46,620.000 K, Johann & Karl Heigl 71,143.650 K, Josef Deimel 90,000.000 K, Leopold Haumer 54,000.000 K.

Herstellungen in Schulen.

Anbotverhandlung am 18. Mai (M. Abt. 26, 2028).

Es offerierten mit nachstehenden Aufzählungen (in Prozenten) zu dem städtischen Preistarif 1912 für die Baumeisterarbeiten in der Schule 3. Kleißgasse—Fegergasse—Röbligasse: Friz E. Gutmann, 820.000, Bernhard Werth 1,018.000, Holzmann & Komp. 820.000, Friz Mahler 740.000, Adolf Sterba & Franz Paßl 890.000, G. Wajta & E. Brandstätter 800.000, Josef Langer 790.000, Anton Lajcher & Komp. 856.000, Anton Weinstein 850.000, Franz Rath 760.000, Adrecht Michler 880.000, Böhm & Komp. 1,170.000, Ernst Uhlmann 980.000, Fischer & Rauweith 1,250.000, Ing. Franz Kattlein 800.000, Josef Foit 880.000, Josef Brandthofer 1,200.000, Franz Sachs 750.000, Stigler & A. Rous 795.000, Allgemeine Bau- und Adaptierungsgesellschaft 1,200.000, Franz Hirn 1,120.000, Karl Kohnner & Franz Neuwirth 950.000, Lawida & Sohn 920.000, Benedikt Kris & Erwin Bohorny 900.000, Lorenz Maringer 900.000, Gottfried Lemböck, Schule Kleißgasse 12 1,150.000, Schule Röbligasse 950.000, Schule Fegergasse 1,100.000, Emanuel Kamenický 820.000;

für die Anreicherarbeiten: A. Albrecht 900.000, Ernst Jäschke jun. 900.000, „Grundstein“ 1,000.000, Anton Krus 1,180.000, Karl Hanel 1,350.000, Karl Röhler 1,250.000, August & Franz Sitwand 1,590.000, Rudolf Rubiš 1,100.000, Anton Schafarik 1,150.000, Josef Hanel 1,450.000, Friedrich Wieser jun. 1,000.000, Artur Anton Weiß 1,350.000, Landwirtschafts- und Produktiogensenschaft der Siedler im Langer Tiergarten 1,250.000, Edmund Lang 950.000, Johann Berger 1,280.000;

für die Zimmermalerarbeiten in der Schule Kleißgasse—Fegergasse—Röbligasse: Anton Krus P. 1 9500 K, P. 2 4200 K, P. 3 10.400 K, P. 4 16.800 K, in der Schule Hörnesgasse zu denselben Preisen; Franz Dragan (Schule Hörnesgasse) P. 1 6200 K, P. 2 2650 K, P. 3 8400 K, P. 4 15.000 K, Klug & Adolph (Schule Hörnesgasse) P. 1 7000 K, P. 2 4200 K, P. 3 7000 K, P. 4 16.000 K, Leopold Bläpff P. 1 8500 K, P. 2 4200 K, P. 3 12.000 K, P. 4 14.000 K, Schule Hörnesgasse zu denselben Preisen; Landwirtschafts- und Produktiogensenschaft der Siedler im Langer Tiergarten P. 1 8500 K, P. 2 10.500 K, P. 3 9500 K, P. 4 14.500 K, Schule Hörnesgasse zu denselben Preisen; Otto Koubinel P. 1 5600 K, P. 2 8400 K, P. 3 5950 K, P. 4 11.500 K, Schule Hörnesgasse zu denselben Preisen; Anton Foit P. 1 8000 K, P. 2 6000 K, P. 3 6500 K, P. 4 10.200 K, Schule Hörnesgasse zu denselben Preisen; „Grundstein“ P. 1 7000 K, P. 2 3200 K, P. 3 7800 K, P. 4 13.500 K.

Schulgebäude 2. Feuerbachstraße 1 und 3—Schönnegasse 22, Weintraubengasse 13, Pazmanitengasse 26, Schüttanstraße 42, Holzhausergasse 5/7, Blumauer-gasse 21—Novaragasse 30.

Anbotverhandlung am 22. Mai (M. Abt. 26, 2071).

Es offerierten mit Aufzählungen (in Prozenten) nach dem städtischen Preistarif 1912 für die Anreicherarbeiten: Artur Anton Weiß

1,385.000, August & Franz Sitwand 1,195.000, W. Albrecht 880.000, Wiener Mäler- und Anstreicherwerke 1,100.000, Karl Hanel 1,280.000, Karl Röhler 1,200.000, Josef Hanel 1,450.000, Edmund Lang 1,850.000, Landwirtschafts- und Produktivgenossenschaft der Siebler im Längler Tiergarten 1,250.000, Anton Schafaril 1,290.000, Anton Krug 1,200.000, Ernst Fasche jun. 1,250.000; für die Zimmermalarbeiten: Kling & Adolph, Holzhausergasse, Post 1 6000, Post 2 3500, Post 3 6000, Post 4 16.000; Pazmanitengasse, Post 1 6300, Post 2 3500, Post 3 6300, Post 4 16.000; Feuerbachstraße Post 1 7000, Post 2 4200, Post 3 7000, Post 4 16.500; Blumauer-gasse Post 1 7000, Post 2 4200, Post 3 7000, Post 4 16.500; Otto Reubinet, Post 1 5600, Post 2 5200, Post 3 11.500, Post 4 12.500; Leopold Bläsky, Feuerbachstraße, Post 1 9000, Post 2 4500, Post 3 12.500, Post 4 14.500; Franz Dragan, für die Schulen Pazmanitengasse 26, Feuerbachstraße—Schönb-gasse, Blumauer-gasse 21, Post 1 6200, Post 2 2550, Post 3 8400, Post 4 15.000; Landwirtschafts- und Produktivgenossenschaft der Siebler im Längler Tiergarten, für alle Schulen, Post 1 8500, Post 2 4200, Post 3 9000, Post 4 14.500; Anton Krug, Post 1 9500, Post 2 4200, Post 3 9500, Post 4 16.800.

Schulgebäude 5, Embelgasse 46/48 und Nikols-dorfer Gasse 18.

Anbotverhandlung am 23. Mai (M. Abt. 26, 2076).

Offertierten mit Aufzahlung (in Prozenten) nach dem städtischen Preis-tarif 1912: Für die Baumeisterarbeiten (E) Embelgasse, (N) Nikols-dorfer Gasse; Franz Pausch E 1,100.000; N 895.000; Ing. Stigler und Alois Reus E 795.000; N 810.000; Böhm & Komp. E 1,050.000; Anton Bein-stein E und N je 850.000; G. Bägla & E. Brandstätter E 1,100.000, N 750.000; Ludwig Fidermuc E 1,200.000, N 850.000; Lorenz Maringer E 990.000, N 1,100.000; Ing. Hans Bachner E und N je 1,530.000; Holzmann & Komp. E 1,100.000, N 820.000; Max Neuwirth E 1,450.000; Karl Niel E und N je 1,850.000; Adolf Sterba & Franz Pahl E 860.000, N 790.000; Pribel & Schögl E 1,884.000, N 1,580.000; Venedikt Križ & Erwin Potorny E 1,000.000, N 870.000; M. Lavicka & Sohn E 990.000, N 800.000; Fejz Wähler E und N je 980.000; J. Pisgatsch E 920.000, N 810.000; „Grundstein“ E 874.000, N 970.000; Fejz E. Gutmann E 1,000.000, N 970.000; Anton Fasche & Komp. E und N je 1,000.000; Albrecht Richter E und N je 900.000.

Für die Anstreicherarbeiten für beide Schulen: Artur Anton Weiß 1,200.000; Landwirtschafts- und Produktivgenossenschaft der Siebler im Längler Tiergarten 1,250.000; Anton Krug 1,200.000; Johann Berger 1,150.000; Anton Schafaril 1,150.000; Edmund Lang 1,200.000; Karl Hanel 1,350.000; Karl Röhler 1,350.000; Josef Hanel 1,500.000.

Für die Zimmermalarbeiten: Landwirtschafts- und Produktivgenossenschaft der Siebler im Längler Tiergarten B. 1 8500 K, P. 2 4200 K, P. 3 9000 K, P. 4 14.500 K; Anton Krug B. 1 9500 K, P. 2 4200 K, P. 3 9500 K, P. 4 16.800 K; Karl Mons 1,100.000 % Aufzahlung (entspricht nicht der Aufzeichnung).

Vergabungen.

M. Abt. 32, 802.

Aussch.-Beschl. vom 15. Mai.

Städtische Wohnhausbauten.

Lieferung von schmiedeeisernen Gasrohren, Regenkästen und Wandbrunnen an B. Epfinger, von Röhrenausgüssen, S-Öffnungen, gußeisernen Gängen an R. B. Wagner, von Abflussbleirohren, verstärkten Durchbleirohren, Bleigängen an G. Winwarter, von verstärkten verzinkten Eisenrohren an die Eisen- und Stahlw.-G., von Fayencellosettschalen, Klosettspülapparaten an Reiberger & Komp., von kompletten Klappentissetten, Gußeisengängen an Leopold Hermann, von Fayencellosettschalen, Klosettspülapparaten an Michaelis & Tischardt, von Schachtdeckeln an Wallner & Neubert, von Röhrenausgüssen, Wandbrunnen an die Allgemeine Bau- und Adaptierungs-gesellschaft, von Fayencellosettschalen und Flussometern an die Installations- und Flussometer-Ges. m. B. P.

M. Abt. 23, 874, 887.

Aussch.-Beschl. vom 15. Mai.

Schlächthof St. Marg.

Zimmermannsarbeiten an „Grundstein“; Spenglerarbeiten an Rudolf Gottschal, Anstreicherarbeiten an „Grundstein“.

M. Abt. 23, 845.

Aussch.-Beschl. vom 15. Mai.

Volksbad 12, Ratsthygasse 18.

Zimmermannsarbeiten an Blüher Dezort.

M. Abt. 23, 846.

Aussch.-Beschl. vom 15. Mai.

Volkswohnungsbau 20, Vorgartenstraße.

Bauschlosserarbeiten an Johann Sommer.

M. Abt. 23, 844.

Aussch.-Beschl. vom 15. Mai.

Volkswohnungsbau 10, Triester Straße.

Bauschlosserarbeiten an Johann Sommer.

M. Abt. 23, 808.

Aussch.-Beschl. vom 15. Mai.

Siedlung Ragran, 21, Am Freihof.

Bauschlosserarbeiten an Johann Lobel.

M. Abt. 23, 904.

Aussch.-Beschl. vom 28. Mai.

Wohnhausbau 19, Schlegelgasse 17/19.

Kunststeinarbeiten an „Steinag“.

M. Abt. 23, 873.

Aussch.-Beschl. vom 15. Mai.

Kleinwohnungsbauanlage 12, Längensfeldgasse.

Ausarbeitung des Bauentwurfes an Heinrich Schmid und Hermann Kichinger.

M. Abt. 23, 794.

Aussch.-Beschl. vom 15. Mai.

Volkswohnungsbau 18, Standgasse.

Schlosserarbeiten an Karl Schneider.

M. Abt. 31, 1040.

Aussch.-Beschl. vom 15. Mai.

Instandsetzung der Bohlenwand des „Alsbach“ im 17. Bezirke.

Zimmermannsarbeiten an Ferdinand Wondra.

M. Abt. 27, 1179.

Aussch.-Beschl. vom 15. Mai.

Städtische Gebäude.

Untersuchung der Blühableiteranlagen an Josef Kührer für die Bezirke 1 bis 10, an Josef & Karl Riegelbauer für die Bezirke 11 bis 21.

M. Abt. 26, 2032.

Aussch.-Beschl. vom 15. Mai.

Schule 14, Dablergasse 16.

Dachdeckerarbeiten an Josef Deimele.

M. Abt. 26, 1916.

Aussch.-Beschl. vom 15. Mai.

Schule 18, Altenhofergasse 8.

Instandsetzung des Turnsaalbodens an Alois Braun.

M. Abt. 26, 2121.

Aussch.-Beschl. vom 15. Mai.

II. städtisches Waisenhaus 5, Gassergasse 19.

Instandsetzungsarbeiten an der Fassenseite und Trochengeleg des Kellerganges an Heinrich Seiz.

M. Abt. 26, 2149.

Aussch.-Beschl. vom 15. Mai.

Kinderherberge Zedlsee im 21. Bezirke.

Instandsetzung der Barackendächer an Robert Feisinger.

M. Abt. 30, 1356.

Aussch.-Beschl. vom 15. Mai.

Zentralmarodenkall im städtischen Fuhrhofe 17, Ritzhausenstraße 2.

Baumeisterarbeiten an Heinrich Fischer.

M. Abt. 32, 327.

Aussch.-Beschl. vom 15. Mai.

Städtisches Kaltwerk Hinterbrühl.

Lieferung von Schamottesteinen an August Rath jun.

M. Abt. 23, 450.

Aussch.-Beschl. vom 15. Mai.

Umpflasterung des Wiedner Gürtels im 4. Bezirke.

Arbeiten an Johann Reiter.

Nr. Abt. 28, 590.

Ausf.-Beschl. vom 15. Mai.

Umpflasterung der Vorderen Zollamtsstraße im 4. Bezirke.

Arbeiten an „Grundstein“.

Nr. Abt. 33, 971.

Ausf.-Beschl. vom 15. Mai.

Salztorbrücke.

Herstellungsarbeiten an Karl Marx und Guido Rütgers.

Nr. Abt. 28, 450.

Ausf.-Beschl. vom 15. Mai.

Umpflasterung des Franz Josefs-Kai im 1. Bezirke.

Arbeiten an Johann Reiter.

Nr. Abt. 28, 450.

Ausf.-Beschl. vom 15. Mai.

Umpflasterung der Nordbahnstraße im 2. Bezirke.

Arbeiten an Karl Voitl.

Nr. Abt. 32, 843.

Ausf.-Beschl. vom 15. Mai.

Pflastersteine.

Lieferung von 2500 Stück 7" Zwickeln an Anton Poschacher, von 40.000 Stück Würfel, 4000 Stück 5/7/7" Steinen und 4000 Stück 7" Zwickeln an Leopold Wolf.

Kundmachungen.

Festsetzung der Strompreise.

Der Herr Bürgermeister hat am 22. Mai 1923 den Strompreis zuzüglich Wassertrastabgabe für den in der Zeit vom 24. bis 31. Mai 1923 abgelesenen Stromverbrauch wie folgt festgesetzt: Für je sechs wöchentlich abgelesenen Stromkonsum: Lichtstrom 468 K, Kraftstrom 290 K je pro Hektowattstunde.

Direktion der städtischen Elektrizitätswerke.

Wien, am 28. Mai 1923.

Veränderliche Gebühren für die Benützung des Wiener Zentralviehmarktes St. Marx.

Die Grundgebühr beträgt 10.860 K.

Die Marktgebühren betragen, nämlich: 1. Kindermarkt: Für ein Kind 10.900 K. 2. Jung- und Stechviehmarkt: Für ein Kalb, lebend oder ausgeweidet, 1800 K, für ein Schwein, ausgeweidet oder ein Spanferkel 2200 K, für ein Schaf, eine Ziege oder ein Lamm, lebend oder ausgeweidet, 700 K. 3. Schweine- markt: Für ein Schwein 2200 K. 4. Schafmarkt: Für ein Schaf 700 K. (Für Geflügel und Lebensmittel, für die zum Marke gehörige Einrichtungen benötigt werden, betragen die Gebühren, soweit sie nicht im Stukktarife der Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, aufgezählt sind, für 100 kg 400 K. Für das Ausleihen einer Rälberwage beträgt die Gebühr pro Tag 8100 K.)

Die Stallgebühren betragen für jeden angefangenen Tag für ein Kind 870 K, für alle übrigen Tiere 50 K. Wird ein Tier nicht in den Stallungen, sondern in anderen Räumen eingestallt, so ist nur die halbe Gebühr zu entrichten.

Die Versicherunggebühren betragen für ein lebendes Kind für jeden angefangenen Tag 220 K, für ein lebendes Ferkel pro Woche 430 K, für ein lebendes Jungschwein oder Kalb pro Woche 220 K, für jedes andere lebende Tier pro Woche 110 K.

Diese Gebühren gelten für die Zeit vom 1. bis einschließlich 30. Juni 1923. (Nr. Abt. 42, 1488/I.)

Veränderliche Gebühren für die Benützung des städtischen Schweineschlachthauses.

Die Grundgebühr beträgt 10.860 K.

Es stellt sich nämlich die Schlachtgebühr für ein Schwein bis einschließlich 35 kg auf 8700 K, für ein Schwein bis einschließlich 100 kg auf 16.300 K, für ein Schwein über 100 kg auf 21.700 K die Einbring-

gebühr für jedes direkt (insbesondere nicht über den Zentralviehmarkt) in das Schlachthaus eingebrachte Stück auf 2200 K; die Stallgebühr, soweit eine Einstallung über das Ende einer Betriebswoche stattfindet, für jeden angefangenen Tag auf 50 K. Wird ein Schwein nicht in den Stallungen, sondern in anderen Räumen des Schweineschlachthaus eingestallt, so ist nur die halbe Gebühr zu entrichten.

Diese Gebühren gelten für die Zeit vom 1. bis einschließlich 30. Juni 1923. (Nr. Abt. 42, 1488/IV.)

Eintragungen in den Gewerbesteuerkataster.

Gewerbeunternehmungen.

14. April 1923.

(Fortsetzung.)

Oberherzog Friedrich, Handel mit Lebens- und Genussmitteln, Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes sowie Flaschenbier, 12. Bienenotgasse 18. — Pelzveredlungs- und Färbereigesellschaft m. b. H., fabrikmäßiges Färben, Veredeln und Zurichten von Fellen und Tierhäuten aller Art, 20. Leitgasse 19. — Preis E., offene Handelsgesellschaft, Verschleiß von Galanterie- und Kurzwaren, 1. Rotenturmstraße 9. — Samuel Oskar, Kaffeebinder, 12. Schönbrunner Straße 249. — Schneider Rudolf, Gastwirt, 13. Linger Straße 182. — Sänzel & Kohnberger, Kommanditgesellschaft, fabrikmäßige Erzeugung von Gummimanteln und Hosenträgern, 1. Biberstraße 14. — Schöwig Oskar, Handel mit Fahr- und Motorrädern, 12. Schönbrunner Straße 221. — Schreiber Wilhelmine, Holz- und Kistenhandel, 12. Fiolgasse 35. — Schwind Eduard, Schuhmacher, 18. Kreuzgasse 71. — Smilovič Jakob, offene Handelsgesellschaft, Wäschwarenerzeugung, 2. Glodengasse 10. — Smilovič Jakob, offene Handelsgesellschaft, Gemischtwarenhandel, 2. Glodengasse 10. — Spira S. R., offene Handelsgesellschaft, Handel mit Pretiosen und Edelsteinen, 2. Komödiengasse 6. — „Stärker“, Stärkeerzeugung, Betriebsgesellschaft m. b. H. Erzeugung und Handel mit Stärkeprodukten und einschlägigen Artikeln, 1. Regierungsgasse 1. — Sutsch Johann, Schuhmacher, 12. Wallfahrgasse 31. — Wallewitz D., offene Handelsgesellschaft, Handel mit Schuhwaren, 1. Franz Josefs-Kai 43. — Wasser & Klügler, Gemischtwarenhandel im großen, 1. Marc Aurelstraße 9. — Winter Hermann, Kommanditgesellschaft, Kohlenhandel im großen, 1. Johannesgasse 2. — Wyls Antonie, Damenkleidermacherin, 12. Schönbrunner Straße 165.

Kundmachung.

Zufolge Beschlusses der am heutigen Tage abgehaltenen dreißigsten ordentlichen General-Versammlung der Aktionäre des Wiener Bank-Verein wird die Dividende für das Jahr 1922 der für dieses Jahr dividendenberechtigten Aktien Nr. 1 bis 2.500.000 mit

dreitausend österreichischen Kronen

vom 16. Mai 1. J. ab gegen Rückstellung des die Erträge des Jahres 1922 betreffenden Coupons der Aktien à K 2000.—

in Wien bei der Liquidatur des Wiener Bank-Verein, L. Schottengasse 6. sowie bei dessen Depositenkassen und Wechselstuben, in Agram, Belgrad, Bieltz-Biala, Bosen, Braunan am Inn, Bregenz, Bruck, a. d. M., Budapest, Czernowitz, Dorabira, Drokobyex, Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Krakau, Krems a. d. D., Lemberg, Leoben, Lienz (Tirol), Linz a. d. D., Meran, Przemysl, Radkersburg, Ried im Innkreis, Salzburg, St. Pölten, St. Veit a. d. Glan, Stanislaw, Steyr, Tarnow, Teschen, Villach, Völkermarkt, Wels, Wolfsberg (Kärnten) und Wien-Neustadt bei den Zweigniederlassungen des Wiener Bank-Verein, in Odenburg bei dem Westungarischen Bank-Verein A.-G., in Prag bei dem Allgemeinen Böhmischen Bank-Verein, in Aussig a/E., Bodenbach, Brünn, Brüx, Budweis, Friedek-Mistek, Iglau, Jägerndorf, Karlsbad, Mähr.-Ostrau, Marienbad, Pardubitz, Pilsen, Pressburg, Prossnitz, Reichenberg, Teplitz, Tetschen a/E., Warnsdorf und Zittau bei den Zweigniederlassungen des Allgemeinen Böhmischen Bank-Verein, in Berlin bei der Deutschen Bank, der Dresdner Bank und der C. Schlesinger-Trier & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, in Dresden bei der Dresdner Bank und der Deutschen Bank Filiale Dresden, in Frankfurt a. M. bei der Deutschen Vereinsbank, der Deutschen Bank Filiale Frankfurt und der Dresdner Bank in Frankfurt a. M., in München bei der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank, der Deutschen Bank Filiale München und der Dresdner Bank Filiale München, in Stuttgart bei der Württembergischen Vereinsbank, in Basel bei der Basler Handelsbank, der Schweizerischen Kreditanstalt und dem Schweizer Bankverein, in Genf bei der Basler Handelsbank, der Schweizerischen Kreditanstalt und beim Schweizerischen Bankverein, in Zürich bei der Basler Handelsbank, der Schweizerischen Kreditanstalt und beim Schweizerischen Bankverein, während der üblichen Geschäftsstunden ausbezahlt.*)

Die Coupons, auf deren Rückseite der Name des Einreichers ersichtlich zu machen ist, sind mit Begleitscheinen einzureichen, wozu Blankette bei den bezeichneten Zahlstellen verabfolgt werden.]

Wien, am 15. Mai 1923.

Wiener Bank-Verein.

*) Die Auszahlung erfolgt bei den Zahlstellen außerhalb der Republik Oesterreich nach Maßgabe der dort Geltung habenden gesetzlichen Bestimmungen, und zwar zur jeweiligen Tageskurse für Auszahlung Wien in der betreffenden Landeswährung.



PERSONENWAGEN

729



**OESTERREICHISCHE
DAIMLER MOTOREN
AKTIENGESELLSCHAFT
WERK: WILHELM-NEUSTADT**

ZENTRAL-VERKAUFS-DIREKTION:
WIEN, I. CANOVAGASSE NR. 5

NIEDERLAGE UND AUSSTELLUNGS-
LOKAL:
WIEN I., KÄRNTNERING NR. 13.

„DAGA“

Dachdeckungs- und Asphaltierungs-Ges. m. b. H.
Wien VI., Gumpendorfer Strasse 16

Telephon 7408 | liefern: | Telephon 7408

„Otumit“ Spezialabdichtungsmaterial
für Dächer, Mauern usw.

Dachpappe Asphalt Karbolinum
Anduro Teer Teerprodukte
Ausführung von Dachdeckungen,
Isolierung von feuchten Mauern
und Pflasterarbeiten aller Art.

Fabrik: XXI. Erzherzog Karl-Strasse 21.
Telephon 98207. 653

Banque des pays de l'Europe centrale. Zentral-Europäische Länderbank.

Aktiengesellschaft. Gesellschaftskapital Franken 100.000.000.—
Sitz der Gesellschaft: Paris, Rue de Castiglione No. 12.

Die Herren Aktionäre werden hiemit für Donnerstag, den 14. Juni 1923, vermittags, 11 Uhr, zu der im Saale der Société des Ingénieurs civils de France in Paris, Rue Blanche No. 19, stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

einberufen.

Tagesordnung:

1. Bericht des Verwaltungsrates und der Zensoren, Genehmigung der Bilanz und des Rechnungsabschlusses für das am 31. Dezember 1922 abgelaufene Geschäftsjahr, Festsetzung der Dividende.
2. Wahlen in den Verwaltungsrat.

Gemäß Artikel 37 der Statuten wird die ordentliche Generalversammlung durch jene Aktionäre gebildet, die Eigentümer von mindestens 50 Vorzugs- oder Stammaktien sind.

Die Aktionäre, welche weniger als 50 Vorzugs- oder Stammaktien besitzen, können sich jedoch vereinigen, um diese Zahl zu erreichen und sich durch einen unter ihnen oder durch ein Mitglied der Versammlung vertreten lassen, falls sie ihre Vollmachtserklärungen drei Tage vor der Generalversammlung beim Sitz der Gesellschaft hinterlegen.

Zur Teilnahme an der Versammlung vom 14. Juni sind berechtigt:

1. alle Eigentümer von auf Namen lautenden Vorzugs- oder Stammaktien, deren Aktien spätestens am 9. Juni 1923 eingetragen sein werden,
2. alle Eigentümer von auf den Inhaber lautenden Vorzugs- oder Stammaktien, deren Aktien spätestens am 9. Juni 1923 bei der Zentrale der Gesellschaft, Paris, Rue de Castiglione No. 12, bei der Zentral-Europäischen Länderbank, Niederlassung Wien, Wien, I. Bezirk, Hohenstaufengasse Nr. 3, sowie bei allen österreichischen Zweigniederlassungen dieser Anstalt, bei der Bank für Handel und Industrie, ehemals „Länderbank“, in Prag sowie bei den Zweigniederlassungen dieser Anstalt, bei der Rumänischen Kreditbank in Bukarest sowie bei den Zweigniederlassungen dieser Anstalt

erlegt sein werden. Legitimationskarten zur Generalversammlung werden überdies auf Grund von Depotbestätigungen der Banque de France, des Crédit Foncier de France, der Compagnie des Agents de Change und der bedeutendsten Pariser Bankinstitute ausgestellt.

Die Legitimationskarten können von heute an behoben werden. Jeder Aktionär, welcher an der Generalversammlung teilnehmen berechtigt ist, hat das Recht, sich von einem Machthaber vertreten zu lassen, welcher gleichfalls zur Teilnahme an der Generalversammlung berechtigt ist.

Paris, am 10. Mai 1923.

Der Verwaltungsrat.

(Nachdruck wird nicht honoriert)

A.-G. der Wiener Ziegelwerke

Wien, I. Schottenbastei 16 601 Telephon 64147.

Erzeugung von Dachziegeln, Mauerziegeln deutsches und österreichisches Format, ab Fabrik Leopoldsdorf.

Basaltwerk Radebeule, Ges. m. b. H.

612 Wien, I. Bezirk, Hegelgasse Nr. 19.
Fernruf 21-50. Fernruf 21-50.

Lieferung aller Gattungen von Granitpflastersteinen, Schotter, Randsteinen und Werksteinen. Ausführung aller zeitgemäßen Straßenherstellungen. Verleihung von Dampfwalzen. Eigene Granitbrüche.

**I. Chamotte-, Steinzeug-,
Thonwaren- u. Porzellan-
ziegel-Fabrik**

S. Steiner
Wien, VII. Siebensterngasse 16
Telephon Nr. 35076, 31208.

liefert: Glasierte Steinzeugröhren, Wandfliesen-, Fußboden- und Trottoir-Platten, Schamotte- und Klinkerziegel, Schamotte-Mörtel;
ferner: Ausführungen von Wandverkleidungen, Fußboden-Pflasterungen und komplette Kanalisierungsanlagen. 602

Oesterreichische Holz-Röhren A. G.

„OEHRA“

Wien, I. Sellenstätte Nr. 18-20
TELEPHON Nr. 1045, 1913, 3070, 5360, 6331.

Ausführung von Holzröhren aller Dimensionen von 50 bis 5000 Millimeter Durchmesser für Wasserdrucke bis 200 Meter, maschinengewickelt und kontinuierlich, in sachgemäßer, erprobter Ausführung mit patentierten Spezialmaschinen nach norwegischen und amerikanischen Modellen.

Allgemeine Depositen-Bank.

Die

51. ordentliche Generalversammlung

der Aktionäre der Allgemeinen Depositen-Bank findet am Montag, den 4. Juni 1923, um 11 Uhr vermittags im großen Festsale des Niederösterreichischen Gewerbevereines, Wien, I., Eschenbachgasse Nr. 11, statt.

Gegenstände der Tagesordnung sind:

1. Rechenschaftsbericht des Verwaltungsrates über das Geschäftsjahr 1922.
2. Bericht des Revisionsausschusses über den Rechnungsabschluß für das Jahr 1922.
3. Beschlußfassung über die Genehmigung des Rechenschaftsberichtes und die Verwendung des Reingewinnes des Jahres 1922.
4. Beschlußfassung über die Erhöhung des Aktienkapitals; Ermächtigung des Vorstandes zur Festsetzung der Begebungsbedingungen; Beschlußfassung über die durch die Kapitalerhöhung bedingte Aenderung des Statutes.
5. Beschlußfassung über die Aenderung des § 14, lit. b, Z. 1, des Statutes (Erhöhung des Einlagenlimites).
6. Wahl von sieben Mitgliedern des Verwaltungsrates.
7. Wahl des Revisionsausschusses für das Jahr 1923.

Diejenigen Aktionäre, welche ihr Stimmrecht auszuüben beabsichtigen, werden eingeladen, ihre Aktien samt Coupons spätestens am 27. Mai 1923, als dem statutenmäßigen Endtermine, bei der Effektenkasse der Allgemeinen Depositen-Bank, Wien, I., Schottengasse 1, zu hinterlegen.

Jeder Aktionär ist in der Generalversammlung zu so vielen Stimmen berechtigt, sovielmals er zehn Aktien besitzt. (§ 18 der Gesellschaftsstatuten.)

Wien, am 16. Mai 1923.

855

Der Verwaltungsrat der Allgemeinen Depositen-Bank.

Allgemeine

Uniformierungs-Anstalt **BACK & FEHL**

Zentrale: Wien IX. Robauer Lände Nr. 23. 781 Fabrik: XVIII. Eduardgasse Nr. 10.
Fernsprecher: 13530, 21200, 15574

empfeht sich zur Lieferung von Uniformen, Arbeiterkleidern, Herren- und Damen-Bekleidung aller Art, für staatliche und kommunale Behörden, Großunternehmungen, Vereinsorganisationen, Wirtschaftsämter etc.

M. J. Elsinger u. Söhne

Fabriken und Webereien:
Landgut Wienerberg, Telfs, Neudörfli (Burgenland) 676

Zentralbureau:
Wien I., Volksgartenstraße 1 Gegründet 1831

Telephonnummern: 35-1-52, 35-1-56, 35-1-57

WASSER - ANLAGEN

Unternehmung für Gasrohrlegungen aller Dimensionen

Franz Lex

WIEN XVII. Bez., Steiner-gasse 8. Telephon 19229

Kontrahent der Gemeinde Wien. Konzessionierte Anstalt für Gas- und Wasser-Leitungen. Übernahme aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten.
Kostenvoranschläge auf Verlangen. 743

! AUFZÜGE !

Erste Wiener Produktivgenossenschaft zur Erzeugung aller Arten Lasten- u. Personen-Aufzügen, sowie deren Reparaturen u. Revisionen, reg. Gen. m. b. H.

Eigener Motorenbau u. Wicklerei. WERKSTÄTTE:
Konkurrenzlose Preise! XVI., Seltenebergg. 64.
Telephon: 16-8-32.

Alle Arbeiten werden nur von erstklassig langjähr. erprob. Monteuren ausgeführt.

Hofherr-Schranz-Clayton-Shuttleworth A.-G.

WIEN, XXI/1, Shuttleworthstrasse 8.



824

Dampf- u. Benzinmotor-Dreschgarnituren, Motorpflüge, Motoren, Ackergeräte, Säemaschinen und alle sonstigen landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte in weltbekannt erstklassiger Ausführung.
Prospekte kostenfrei!

Gasrohre, Siederohre, Fittings sowie sämtliche Installations-artikel

Kaufler & Komp.

Büro:
I. Kolowratring 7
Tel. 32-25. Telegr.-Adr. Rohrkaufler Magazin:
3. Kegelgasse 10. Telephon Ant. 43-4-60

714

Witkowitz Bergbau- und Eisenhütten-Gewerkschaft

Witkowitz (Mähren-Czechoslovakien.)

Hoheisen, Gießerei- und Stahlhoheisen; Hämatit, Ferromangan, Ferro-silizium etc.

Eisengussware, Rohre für Wasser-, Dampf- und Gasleitungen; Maschinen- und Baugut, gusseiserne Säulen etc., Grangut- und Hartgusswalzen, -Platten etc.

Stahlfassonnguss aus Martin- oder Elektrostahl und aus Manganstahl. Gussteile jeder geeigneten Konstruktion und Größe in zweckentsprechender Härte und Zähigkeit, sauber und dicht, Spezialartikel: Lokomotiv- und Waggon-räder; Manganstahl: Herzstücke, diverse Weichteile, Brechbacken für Stein-brecher, Steinmühlen usw.

Schmiedestücke aus Martin-, Nickel- und Spezialstahl, wie: Maschinen-wellen bis zu den größten Dimensionen sowie Maschinenteile jeder Art.

Schiffbau-Material: Schiffschrauben, Ruder, Anker, Vorder- und Hintersteven, Kurbel- und Tunnelwellen, Propellerwellen etc.

Eisenbahnbedarfsartikel: Lokomotiv- und Waggonräderpaare, geschmiedete und gegossene Waggon-Radscheiben, Radreifen für Lokomotiven und Waggon; komplette Geleisenanlagen, Weichen und Kreuzungen, Drehscheiben, Schieberbahnen, Kasten- und Kippwagen für Grubenbahnen, Wasserstations-Einrichtungen etc.

Walzware, Stab- und Fassonisen, Bau- und Waggonträger, Stabstahl, Stahlbleche, Reservoir- und Kesselbleche, Strips für Rohrfabrikation, Eisenbahn-, Straßenbahn- und Grubenschienen aus Martinstahl, Blöcke, Knüttel etc.

Rohre aus Flußstahl, Flußstahlguss, Schweißstahlguss, stumpf- und patentge-schweißt sowie nahtlos, Fittings, Fassonstücke etc., Rohrmaste.

Blechwaren a) mittels Wassergas geschweißte und b) elektrisch ge-schweißte Fasern für Benzin, Petroleum etc., c) Blechschmiedearbeiten aller Art, d) maschinell gepresste Blechwaren aller Art für Kriegsbedarf, Eisenbahnbedarf etc., Kesselböden, Böden für Destillierblasen, Zellulosekocher, Garbkekessel-platten, Hochdruck- und Turbinenleitungsrohre, Wellrohre System Fox und Morison etc.

Dampfkessel, besondere Spezialität: Wasserröhrenkessel Patent Gerbe, Überhitzer, Reservoir, Gasbehälter etc.

Eiserne Brücken und Hochbau-Eisenkonstruktionen.

Maschinenbau, mit besonderer Berücksichtigung des Gasmotorenbaues für Koks- und Hochofengas. Fördermaschinen, Ventilatoren, Kompressoren, Druckluftlokomotiv-Anlagen, komplette Aufbereitungs-Anlagen etc. Komplett-einrichtungen für Berg- und Hüttenwerke, Koksanstalten, Gessanstalten, Petroleumraffinerien, Teerfabriken, Brennerolen etc.

Schamottwaren, für Kesselinmauerung, Schweiß- und Glühöfen, Martinöfen etc.

Arbeiterzahl: In den Eisensteingruben und Hüttenwerken 21.500
In den Kohlengruben und Koksanstalten 10.000

Zentraldirektion: Witkowitz-Eisenwerk, Mähren-Czechoslovakien.
Zentralverkaufsbüro: Witkowitz, Mähren-Czechoslovakien.
Prager Büro: Prag, II., Olivova ul. 3. 774
Wiener Büro: Wien, VIII., Friedrich Schmid-Platz 5.

Fabriksschornsteinbau

Dampfkesselinmauerungen

Ofenbau

783

L. Gussenbauer & Sohn, Ges. m. b. H.
Wien, IV., Karolinengasse 17. — Tel. 55-3-82.

Produktivgenossenschaft für Elektrotechnik,

reg. G. m. b. H.

Wien, V. Glacisgasse Nr. 19. Telephon Nr. 52-1-70.

Kontrahent der Gemeinde Wien, der deutschösterreichischen Telegraphendirektion, sämtlicher Arbeiterinstitute. Lieferant der deutschösterreichischen Bundesbahnen. Bis telephonischer Anruf gegütigt, und sofort kommt Vertreter ins Haus. — Billigste Herstellung aller elektrischen Licht-, Kraft-, Telefon- und Signalanlagen.

Eigene Motoren-Reparaturwerkstätte. 750 Eigene Wicklerei.

Gemeinde Wien

Städtische Versicherungs-Anstalt

Feuer- und Einbruchversicherung
Unfall- u. Haftpflichtversicherung
Lebens- und Rentenversicherung
= Auto-Casco-Versicherung =
= Glasbruchversicherung =

Direktion: Wien, I., Tuchlauben Nr. 8
Telephon Nr. 66-501, 67-2-72 848

Fillialen in Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Linz, Salzburg

Baumaterialienabteilung der Wiener Baukreditbank

Generalvertretung der Heraklith A.G.

Eigene Ziegel- und Plattenerzeugung.

Portland-, Fax-, Misch-, Roman-Zement - Kalk - Mauerziegel - Dachziegel - Dachpappe - Dachpappenstifte - Heraklithrohstoffe und Platten - Drahtstifte - Betonrundeisen - Bauholz

815

Zentralbureau:

I., Babenbergerstrasse 5

Tel. 6244, 7287, 8045, 8573, 2530, Interurb. 1482

Detaillager:

IX., Michelbeuernbahnhof

Transitlager:

XXI., Scheydgasse (Strebendorf)

Telephon 98-4-36

DOROTHEUM

Versteigerungs-Einteilung für 14 Tage

Täglich Protessen; jeden Di Silber und Chinasilber, jedem Mi Brillantum- und Perlen Schmuck im Franz-Saal.

Täglich Gebrauchsgegenstände im Röllner- und Kolerat-Saal, ferner von 1/3 bis 1/7 Uhr im Ludwigstorf-Saal und speziell jeden Mi 1/3 Uhr Photoapparate, Ferngläser, Optik, Schreibmaschinen; Fr 25. V. 1/3 Uhr Musikinstrumente, Musikalien; Fr 1. VI. 1/3 Uhr Jagdwaffen, Sportausrüstung, Fahrräder, Pelze im Ludwigstorf-Saal.

Mi 6. bis Fr 8. VI. 9 Uhr vormittags. Grosse Mengen unberegender Zellulose am Zelluloseamt Magazin I.

Ausführliche Verzeichnisse im Dorotheum, Kommissionszimmer I.

Tägliche Schaustellung ab 1 Uhr Beginn der Versteigerungen ab 3 Uhr

Näheres in den „Mitteilungen“ und „Nachrichtenblättern“ des Dorotheums.

Sa 26. V. 9. Kleine Auktion der Kunstabteilung: Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen, Graphik, Antiquitäten, Ausgrabungen, im Kunstauktions-Saal.

Mi 30. V. im Franz Josef-Saal: **Schöne Möbel, Perserteppiche, Kunstgewerbe**; Sa 26., Di 29. V. im Dechau-Saal, jeden Fr im Hoch-Saal: Gemälde, Kunstgewerbe, Teppiche, Antiquitäten; Mi 23., Di 29. V. und jeden Fr im Glashof: Möbel, Kassen, Luster, Bilder, Hausgeräte.

Di 29. V. und jeden Fr Briefmarken, VI., Mariahilfer Straße 75. Täglich auch Feiertage mit Ausnahme Sonntag 7 Uhr abends: Antiquitäten, Gemälde, Miniaturen, Perserteppiche, kunstgewerbliche Luxusgegenstände im Vergnügungspark ehem. „Venedig in Wien“, im Prater.

Herde! Kamme! Öfen!

Wilhelm Herr

VIII., Laudongasse 9. — Telephon VIII/2275.

Dachdeckungs-Baumaterialien alle Arten von Dachdeckungsarbeiten promptest und solid.

Dachpappen und Teerprodukte en gros. — Prima Weißtückkalk

Kohle und Gaskoks

Waggon- und fuhrweise

Baumaterialien-Abteilung der: **Franco-Viennois** Gesellschaft m. b. H.

Zentralbüro: VIII., Schlüsselgasse 1. Von 10—12 und 3—5 Uhr.

Verkaufe fuhrweise **Prima-Bausand** ab Lagerplatz XIII., Fasangartengasse und Ottakringer Bahnhof, übernehme auch Waggon-Bestellungen, Zustellung am Bau und alle Arten Erdarbeiten.

A. HORN

Bauunternehmer, XIII., Hütteldorfer Straße 135. Teleph. 33-1-81.

FELTEN & GUILLEAUME

Fabrik elektrischer Kabel, Stahl- u. Kupferwerke, Aktiengesellschaft
WIEN XI., GUDRUNSTRASSE Nr. 11.

Elektrische Leitungen: Kabel- und Leitungsdrähte aller Art für die verschiedensten Verwendungszwecke. Gummiisolierte Drähte für alle Spannungen.

Drahtseile für Förder- und Aufzugszwecke, Kraftübertragungen, Trag- und Aufzugseile für elektrische Bogenlampen. — Trag- und Zugseile für Seilbahnen. Schiffseile, sowie Seile für sämtl. Verwendungszwecke.

Eisen- und Stahladrähte in allen Härten, Stacheldrähte, Möbelfedern, Stiften, Schuhnägel, Stiefeleisen, Maschinennägel, Bandisen, Packschließen, Hufstollen.

Fabriken in: Wien — Bruck a. d. Mur — Diömlach — Graz.

Lieferungen von Arbeits- und Dienstkleidern, Wäsche- und Kleiderstoffen, Einrichtungen von Dienst-, Erholungs- und Krankeninstituten, von Schuhen usw.

übernimmt in kulantester Weise die

Großeinkaufsgesellschaft für Konsumvereine

Textilabteilung

I., Franz Josefs-Kai Nr. 47.

Eigene Weberelen.
Eigene Wäschefabrik.
Eigene Konfektionswerkstätte.
Eigene Textilienveredlung.
Eigene Schuhfabrik.
Eigene Schuhreparaturanstalt.

Detail-Verkaufsstellen:

III., Erdbergstraße 23;
V., Margaretenstraße 166;
XVI., Neulerchenfelder Str. 73;
XX., Wallensteinplatz 6;
XXI., Brünner Straße 46—48.